

**Gerd Simon**  
unter Mitwirkung von Eberhardt Gering, Dagny Guhr, Anika Lutz und Ulrich Schermaul

## **Chronologie Krüss, Hugo Andres**

*[Erstfassung März 2004, letzte Änderungen: 23.12.2006]*

Innerhalb der tonangebenden Trias der Buchpolitik im 3. Reich, Kummer, Kielpinski und Krüss, war letzterer der Mann, der in Sachen Repräsentation und Diplomatie vorwiegend gegenüber dem Ausland zuständig war und hier auch eigene Akzente setzen konnte.



Krüss nach einer Karikatur im >Völkischen Beobachter< vom 26. November 1939

Am 11. Januar 1879 als Sohn des Leiters einer optischen Firma in Hamburg geboren, studierte Krüss in Jena, Würzburg, Marburg und Göttingen v.a. Physik, Chemie und Mathematik. Er promovierte 1903 mit einem Dissertationsthema aus dem Bereich der Optik. Auf der Weltausstellung in St. Louis 1904 organisierte er die Abteilung Physik in der deutschen Unterrichtsausstellung. Noch im gleichen Jahr wurde er ins preußische Kultusministerium berufen. 1909 erhielt er den Professorentitel, ohne je an einer Hochschule gelehrt zu haben, war also ein sogenannter „Titularprofessor“. Wichtige Impulse zur 1911 erfolgten Gründung der >Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft<, der späteren >Max-Planck-Gesellschaft<, lassen sich auf Krüss zurückführen. Eine vergleichbare Rolle spielte Krüss, inzwischen Geheimer und Vortragender Rat im Kultusministerium, bei der 1920 zustande gekommenen Gründung der >Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft<, die sich später >Deutsche Forschungsgemeinschaft< (DFG) nannte. Dort kam er als Vorsitzender des Bibliotheksausschusses auch erstmals mit Buchpolitik in engere Berührung.

Nach einem Intermezzo im Innenministerium alsbald zum Ministerialdirektor im Kultusministerium ernannt, dürfte seine Versetzung an die Berliner Staatsbibliothek 1925 bei seinen Kollegen zumindest als Machtverlust interpretiert worden sein. Die Kollegen in der Staatsbibliothek dagegen mussten ihn als Eindringling, wenn nicht als in Sachen Bibliothekswesen inkompetenten abgehalfterten Karrieristen empfinden. Beides erwies sich lange vor der

Machtergreifung der Nationalsozialisten als Fehleinschätzung. Das Organisations- und Verwaltungstalent Krüss nötigte den Bibliothekaren alsbald gehörigen Respekt ab. Noch bevor 1926 Deutschland dem Völkerbund beigetreten war, strebte Krüss auf diese für das Land neue internationale Bühne. Krüss hatte – wie vor allem Siegfried Grundmann und Eberhardt Gering herausgearbeitet haben – Albert Einstein von dessen Berufung nach Berlin 1913 bis 1925 als zuständiger Beamter in allen wichtigen, auch privaten Angelegenheiten begleitet. Danach wurde er Einsteins Stellvertreter in einer wichtigen kulturpolitischen Kommission des Völkerbundes. Dass Krüss dabei Einstein nicht nur gefördert, sondern auch mehrfach in den Rücken fiel, störte den Prozess der Verbreitung und Vermehrung seiner internationalen kulturpolitischen Aktivitäten wenig. Einstein hat Krüss offenbar mehr anvertraut als manchem anderen. Nachdem er aber mitbekam, dass Krüss mit dem italienischen Faschisten Rocco befreundet war, lebten sie sich auseinander.

Als die Nazis an die Macht kamen, hatte Krüss keine Schwierigkeiten, sich als ihr Mann in der auswärtigen Kulturpolitik zu präsentieren. Ganz im Sinne der NS-Außenpolitik sucht er im Ausland die Wogen der Aufregung über die Bücherverbrennungen von 1933 zu glätten. Als der 2. Weltkrieg ausbricht, führt Krüss mit Rosenberg und Goebbels Gespräche, in einer Zeit also, als diese in Westeuropa intensiv mit der Plünderung von Bibliotheken und Museen befasst waren. Seinen Aufzeichnungen über diese Gespräche sind nicht die geringsten Bedenken darüber zu entnehmen. Schlimmer noch: Krüss wird „Kommissar für die Sicherung der Bibliotheken und die Betreuung des Bücherguts.“ *Sicherung* war damals im Zusammenhang mit Kulturgut ein Synonym für *Plünderung*.

Krüss nahm sich wenige Tage vor dem offiziellen Ende des 2. Weltkriegs im Keller der Staatsbibliothek in Berlin das Leben.

### Abkürzungen

AA	Auswärtiges Amt
Abt	Abteilung
amtl	amtlich
Av	Aktenvermerk
BA	Bundesarchiv
bay	bayerisch
Bd	Band
BDC	Berlin Document Center (heute im BA)
Bl	Blatt
ca	circa

CICI	Commission Internationale de Coopération Intellectuelle
D	Deutschland
DAF	Deutsche Arbeitsfront
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DGD	Deutsche €für Dokumentation
DK	Dezimalklassifikation
DKD	Deutsches Komitee für Dokumentation
DNA	Deutscher Normenausschuss
dt	deutsch
Dtld	Deutschland
Dok	Dokumentation
E	als Exzerpt im GIFT-Archiv vorhanden
e.V.	eingetragener Verein
F	Findmittelinformation
Ffm	Frankfurt am Main
FID	Fédération International de Documentation (=IVD)
Frkr	Frankreich
frz	französisch
GdT	Gemeinschaftsausschuss der Technik
Geh	Geheim
GK	Generalkatalog
HD	Heidelberg
Hg (v)	Herausgeber, herausgegeben (von)
HH	Hamburg
IID	Institut International de Documentation (Den Haag)
Inst	Institut
ISA	International (Federation of the National) Standardization Associations
IVD	Internationaler Verband für Dokumentation (= FID)
Jb	Jahrbuch
K	als Kopie im GIFT-Archiv vorhanden
KI	Kiel
KWG	Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft
Lpz	Leipzig
MF	Masterfiles (Aktenbestand im BDC)
Milbfh	Militärbefehlshaber
MS	Münster
Nat.bibl.	Nationalbibliothek
NG	Notgemeinschaft der dt Wissenschaft [ab 35: DFG]
Nr	Nummer
ns	nationalsozialistisch
NS	Nationalsozialismus
o. D.	ohne Datum
o. V.	ohne Verfasserangabe
OB	Oberbürgermeister
OK	Ortskartei
OKW	Oberkommando der Wehrmacht
P	als Publikation im GIFT-Archiv vorhanden
PA	Personalakt€
Pb	Personalbogen
Pol A	Politisches Archiv
PPK	Parteiamtliche Prüfungskommission

preuß	preußisch
Prof	Professor
Promi	Propagandaministerium
REM	Reichserziehungsministerium (= Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung)
Stapo	Staatspolizei
Stv	Stellvertreter, stellvertretend
TÜ	Tübingen
u.a.	unter anderem
UB	Universitätsbibliothek
Uni(v)	Universität
v.a.	vor allem
Vors	Vorsitzender
wg	wegen
Wi	Wissenschaft
WWA	Weltwirtschaftsarchiv
WWI	Weltwirtschaftsinstitut
ZA	Zeitungsartikel
zw	zwischen

**Hinweis:** In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Eingeleitet werden sie in der Regel durch Angaben zum Schriftstück bzw. bei Publikationen zum Artikel (Verfasser und eventuell über Titel, Betreff oder Empfänger des Schriftstücks. Briefe sind an der Präposition **an** zu erkennen.) Wenn in der Rubrik „**Quelle**“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angegeben), Schriftstück.

Bei mehreren Belegen für dieselbe Information wird durchweg die früheste, womöglich die zuverlässigste Quelle vorgezogen, andere dagegen nur, wenn sie abweichen oder zusätzliche Informationen enthalten, auch wenn sie nicht besonders zuverlässig sind. Eine Quellenkritik erfolgt nur sparsam.

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel): Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
00000000	Krüss, Hugo A., Dr., Generaldirektor der Preußischen Staatsbibliothek	BA NS 15 / 138a, Bl. 56, 69
18790111	NSDAP-Mitgliedskarte Krüß, Hugo Andres *11.01.1879	BA BDC MF OK M0026 PA Krüss
18790111	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss geboren als Sohn von Prof. Dr. Andres Hugo Krüss, wissenschaftlicher Leiter der optisch-mechanischen Werkstätten A. Krüss in Hamburg. Von einem Vorfahren (Schüler des Physikers Jesse Ramsden) Ende 18. Jh gegründet.	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 111) K
18790111	Krüss, Hugo Andres, geboren in Hamburg, ev.-luth. Vater: Andres Hugo Krüss (Prof.Dr. phil. Inhaber d Optisch-Mechanischen Werkstätten A. Krüss HH.) Verheiratet mit Anna Pendexter Doty Schule: Johanneum Hamburg. Studium: Physik, Chemie, Mathe, Natwissenschaften in Jena, Würzburg, Marburg, Göttingen u.a. Vize-Präsident der KWG, Vorsitzender des Bauausschusses der	<u>Habermann</u> / Klemmt / Siefkes: Lexikon dt wissenschaftliche Bibliothekare 1925-1980. Ffm. 1985, 175 P

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrDok.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Notgem d Dt Wiss., Vorsitzender der Unterkommission für allgemeine wissenschaftliche Angelegenheiten und Bibliographie beim Völkerbund, Mitglied d Internat Bibliotheks-Konferenz beim Inst für geistige Zusammenarbeit, Vorsitzender d Reichsbeirats für Bibliotheksangelegenheiten	
19030000	Krüss promoviert: „Die Durchlässigkeit einer Anzahl optischer Gläser für ultraviolette Strahlen“ Anschließend Schuldienst 1903-4 + 1906-7	<u>Habermann</u> / Klemmt / Siefkes: Lexikon dt wissenschaftliche Bibliothekare 1925-1980. Ffm. 1985, 175 P
19040000	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss: Nach kurzer Tätigkeit im Schuldienst Leiter der Gruppe Physik der dt Unterrichtsausstellung des Preuß. Kultministeriums auf der Weltausstellung in St. Louis. Danach nochmals kurz im Schuldienstr.	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 111) K
19070000	Auf Grund seiner organisatorischen Fähigkeiten bei der Gestaltung der dt Unterrichtsausstellung auf der Weltausstellung in St. Louis (USA) in das Preußische Kultusministerium berufen. Am Aufbau der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft und der DFG beteiligt.	<a href="http://www.luise-berlin.de/Lexikon/Mitte/k/Kruess_Hugo_Andres.htm">http://www.luise-berlin.de/Lexikon/Mitte/k/Kruess_Hugo_Andres.htm</a>
19090000	Krüss: Prof	<u>Habermann</u> / Klemmt / Siefkes: Lexikon dt wissenschaftliche Bibliothekare 1925-1980. Ffm. 1985, 175 P
19090808	Valentini tritt an Schmidt-Ott heran mit der Frage, „welche Gabe der Kaiser für das im folgenden Jahre bevorstehende Jubiläum der Berliner Universität in Aussicht nehmen solle.“ Schmidt-Ott: Die großen Forschungsinstitute, an die Althoff schon dachte! Kaiser billigt das. Er übergibt seinem Kollegen Valentini eine kurze von Krüss entworfene Orientierung. Am 2.9.09 wurde Harnack daraufhin mit der Abfassung einer Denkschrift über die zu gründenden Institute beauftragt, die dem Kaiser am 21.11.09 überreicht wurde. Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft wurde dann am 11.01.1911 gegründet. Präsident Harnack. Gustav Roethe wird „beständiger Sekretar (d.h. einer der vier Klassen-Vorsitzenden).“	<u>Schmidt-Ott</u> , Friedrich: Erlebtes und Erstrebtes 1860-1950. Wiesbaden 1952, 117f + 120 P
19110000	Schmidt-Ott leitet die für ihn gegründete Abteilung für Kunst und Wissenschaft im Kultusministerium als Ministerialdirektor. Krüss war ihm ein „erwünschter Kollege.“	<u>Schmidt-Ott</u> , Friedrich: Erlebtes und Erstrebtes 1860-1950. Wiesbaden 1952, 136 P
19111212	von Trott zu Solz an Rektor und Senat Universität Berlin: „Nach Gründung des Amerika-Instituts [ <i>der Uni Berlin</i> ] wurde Eduard Meyer in den Beirat für den Professorenaustausch aufgenommen. In entscheidenden Positionen des Amerika-Instituts befanden sich unter anderen auch enge Freunde der Gebrüder Meyer, so die Professoren Seeberg, Hartwig, Brandl und Hermann Diels.“ „Diels und Hartwig als Vertreter der Koppelstiftung im Beirat für den Professorenaustausch; Seeberg und Ed. Meyer als Vertreter der Berliner Universität; Diels und Brandl waren auch im Kuratorium als Vertreter des Böttinger Studienhauses. Weitere Kuratoriumsmitglieder waren: Prof. Erich Schmidt, Dr. von Böttinger, der Ministerialdirektor Schmidt und Dr. Elster vom Unterrichts-Ministerium, Prof. Krüss; Schmidt war vom Ministerium zum Vorsitzenden des Kuratoriums ernannt worden“	UA HUB Phil. Fak. 78 Bl.4f – s.a. <u>Lerchenmüller</u> , Joachim: Keltischer Sprengstoff. Eine wissenschaftsgeschichtliche Studie über die deutsche Keltologie von 1900 bis 1945. Tübingen 1997, 61f P
19130000	Krüß hat als Leiter der Hochschulabt im Preuß. Kultusministerium mit der Berufung Einsteins nach Berlin zu tun. Bis 1925 bearbeitet er dort alle Einstein betreffenden Angelegenheiten des Ministeriums	<u>Gering</u> , Eberhardt: Die Tätigkeit von Albert Einstein in Zusammenarbeit

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	alle Einstein betreffenden Angelegenheiten des Ministeriums	mit Hugo Andres Krüss in der Völkerbundkommission für Geistige Zusammenarbeit. <a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessundEinstein.pdf">http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessundEinstein.pdf</a>
19130000	Krüss bearbeitet von 1913 bis 1925 alle Einstein betreffenden Angelegenheiten im Ministerium.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 81. P
19140800	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss bis Sep 1917 Hauptmann der Reserve an der Westfront.	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 111f) K
19180000	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss Geheimer Regierungsrat und Vortragender Rat im Preuß. Kultusministerium.	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 111) K
19180000	Krüss: Geheimer Regierungs-Rat u Vortragender Rat	<u>Habermann</u> / Klemmt / Siefkes: Lexikon dt wissenschaftliche Bibliothekare 1925-1980. Ffm. 1985, 175 P
19180000	o.D. [1918] Einstein an Krüss: E. bittet darum, dass die mit seiner Anstellung verbundene Witwenpension gegebenenfalls seiner geschiedenen Frau zukommt.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 79. P
19180415	Krüss an Einstein: Einsteins Bitte kann nicht stattgegeben werden. K. rät ihm eine Lebensversicherung zu Gunsten seiner Exfrau abzuschließen. Bei den Prämienzahlungen könne eventuell der Minister aushelfen.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 80. P
19190000	Schmidt-Ott fasst Krüss-bezügliche Bemerkungen aus der Zeit von 1918-1925 zusammen: „Von meinen sonstigen heimgekehrten Kollegen [nach Ende des 1. Weltkriegs trat Krüss wie Schmidt-Ott aus seinem Amt im Kultusministerium aus] war Professor Krüss nach Rücksprache mit mir vorübergehend in das Reichsministerium des Innern übergetreten, wo man unter Führung des Staatssekretärs Lewald und des sozialdemokratischen Staatssekretärs Heinrich Schulz besondere Förderung der kulturellen Fragen erwartete. Da sich seine Ernennung zum Vortragenden Rat verzögerte, kehrte er in das preußische Kultusministerium (oder wie es jetzt hieß: ‚Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung‘) zurück, wo er zum Ministerialdirektor aufrückte. Als der Minister Becker den Posten des Unterstaatssekretärs dem vom Zentrum gewünschten Dr. Lammers überlassen mußte, hatte Professor Richter die Erlangung dieser Ministerialdirektorstelle zur Bedingung seines Verbleibens im Ministerium gemacht. Ich [= Schmidt-Ott] hatte deshalb nächsterweile mit Becker eine längere Aussprache vor unseren beiden in der Steglitzer Schillerstraße gelegenen Wohnungen, die an der Entscheidung zugunsten Richters nichts änderte. Krüss übernahm darauf	<u>Schmidt-Ott</u> , Friedrich: Erlebtes und Erstrebtes 1860-1950. Wiesbaden 1952, 167f P

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrDok.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	den Posten als Generaldirektor der Königlichen (jetzt ,Staats-,)Bibliothek.“	
19191200	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss Ende 1919 vorübergehend in der Kulturabteilung des RMI tätig	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 111) K
19191212	Krüss (Kultusministerium) an das Wohnungsamt Berlin-Schöneberg: Wohnungsamt wird darin ersucht, „für die Überweisung des Zimmers an Prof. Einstein nach Möglichkeit Sorge tragen zu wollen“, um zu gewährleisten, daß die „gerade gegenwärtig im Mittelpunkt des wissenschaftlichen und öffentliche Interesses stehenden Forschungsarbeiten des Professors Einstein auf mathematisch-physikalischem Gebiet“ keine „das wissenschaftliche Ansehen Deutschlands herabsetzende Unterbrechung erfahren würden“. Außerdem schwebte die Mutter Einsteins in Lebensgefahr.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 127f. P
19200000	Krüss: Ministerialdirigent	<u>Habermann</u> / Klemmt / Siefkes: Lexikon dt wissenschaftliche Bibliothekare 1925-1980. Ffm. 1985, 175 P
19200000	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss „An der Gründung und am Ausbau der KWG, deren letzter Vizepräsident er war, war er ebenso beteiligt wie am Aufbau der 1920 gegründeten NG, bei der er jahrelang das Amt des Vorsitzenden des Bibliotheksausschusses innehatte.“ „Schon früh gehörte er dem Völkerbundskomitee für geistige Zusammenarbeit an, in dem er nach dem Zeugnis seiner Mitarbeiter eine führende Rolle spielte.“ Nahm auch an den Beratungen des Institut de cooperation intellectuelle in Paris teil (von UNESCO fortgesetzt)	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 112) K
19200000	Krüss vermerkt handschriftl. auf Einstein-Brief: „Die Anregung, Dr. Freundlich durch das Astrophys. Observatorium] in Potsdam zu fördern, ist von mir ausgegangen, nachdem das ablehnende Verhalten von GR Struve sein Verbleiben an der Babelsberger Sternwarte unmöglich gemacht hat. GR Müller hat sich nun in dankenswerter Weise für die Sache interessiert. Ich hoffe, daß es möglich sein wird, Fr. zum Observator in Potsdam zu machen.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 127. P
19200419	Die Berliner Akademie wendet sich auf Antrag von Fritz Haber an Schmidt-Ott mit dem Plan einer Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft und der Bitte, dazu einen Ausschuss zu bilden. Krüss, damals im RMI war ein „warmer Förderer des Planes.“	<u>Schmidt-Ott</u> , Friedrich: Erlebtes und Erstrebtes 1860-1950. Wiesbaden 1952, 174f P
19200617	Protokoll einer Besprechung zwischen Staatsminister Dernburg, Staatsminister Schmidt-Ott, Geheimrat Krüss und dem Direktor des Amerika-Instituts K.O. Bertling: „Laut Protokoll stellt Dernburg u.a. fest, das Amerika-Institut biete „eine willkommene Möglichkeit, in einer politisch nicht anstößigen Form mit einflußreichen Kreisen in den Vereinigten Staaten Verbindungen teils wieder aufzunehmen, teils neu anzubahnen. Von solchen <i>unpolitischen Beziehungen</i> seien heute letzten Endes nicht unwesentliche Vorteile für ein gedeihliches Wiedere Zusammenarbeiten nicht nur auf wissenschaftlichem Gebiet, sondern auch in allgemeinvolkswirtschaftlichen Fragen zu erwarten.““	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 97. P
19200622	Krüss = als Geheimer Regierungsrat Protokollant bei der Vorbereitung der Gründung der Notgemeinschaft (= DFG).	AAW Berlin PAW II-XIV, 31 Bl. 48ff – lt.: Nötzoldt,

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	der Gründung der Notgemeinschaft (= DFG).	Peter: Strategien der dt Wissenschaftsakademien. in: <u>Fischer, Wolfram</u> u.a. (Hg): Die Preußische Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1914-1945. Berlin 2000, 240 + 243 E
19200622	Entscheidende Sitzung vor der Gründung der DFG. Teilnehmer u.a. Krüss, damals Wissenschaftsreferent im Innenministerium, wird wenig später Ministerialdirektor in der Hochschulabteilung im Preußischen Kultusministerium. „Er war ein intelligenter, hilfreicher und wohlwollender Referent, der an der Gründung der Notgemeinschaft [= DFG] entscheidenden Anteil hatte.	<u>Zierold, Kurt</u> : Forschungsförderung in drei Epochen. Deutsche Forschungsgemeinschaft. Geschichte – Arbeitsweise – Kommentar. Wiesbaden 1968, 16 P
19201001	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss Ministerialdirigent	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 111) K
19201030	Gründung der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft (später DFG genannt). „Ihr Eingreifen galt unmittelbar der Forschung des Forschers selbst, nicht einem Institut oder einer amtlichen Stelle.“ Bibliotheksausschuss zunächst geleitet von Fritz Milkau, dann von Krüss. Der „äußerst rührige, immer neue Verbindungen aufspürende Bibliotheksrat Dr. Jürgens“ gehörte zu den Geschäftsführern des Bibliotheksausschusses.	<u>Schmidt-Ott, Friedrich</u> : Erlebtes und Erstrebtes 1860-1950. Wiesbaden 1952, 175 + 182f P vgl. a. <u>Zierold, Kurt</u> : Forschungsförderung in drei Epochen. Deutsche Forschungsgemeinschaft. Geschichte – Arbeitsweise – Kommentar. Wiesbaden 1968, 19 + 94 P
19210000	Krüss: Kommissarischer Staatssekretär	<u>Habermann</u> / Klemmt / Siefkes: Lexikon dt wissenschaftliche Bibliothekare 1925-1980. Ffm. 1985, 175 P
19210000	Ministerialrat Donnevert löst im Innenministerium Krüss ab, der ins Kultusministerium wechselt.	<u>Zierold, Kurt</u> : Forschungsförderung in drei Epochen. Deutsche Forschungsgemeinschaft. Geschichte – Arbeitsweise – Kommentar. Wiesbaden 1968, 24 P
19210400	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss bis Okt 21: kommissarisch Staatssekretär im Preuß. Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 111) K
19210630	Einstein gibt auf Einladung des Roten Kreuzes einen Bericht in exklusivem Kreise (u.a. Ebert u. einige Kabinettsmitglieder). Minister Becker ließ sich von Geh. Reg. Rat Krüss vertreten, der in einer handschriftl. Notiz seine Missbilligung über die kulturellen Aktivitäten des Roten Kreuzes äußert.	<u>Grundmann, Siegfried</u> : Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 202. P
19220000	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss Ministerialdirektor der Hochschulabteilung im Preuß. Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 111) K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19220000	Im Vorfeld der Nobelpreisverleihung an Einstein Unsicherheit über dessen Staatsbürgerschaft. Krüss vertritt das Preußische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, ist sich aber nicht sicher, ob E. die preußische Staatsbürgerschaft besitzt. Krüss meint, E.s wissenschaftliche Arbeit sei engstens mit Deutschland verknüpft und E. werde als Deutscher angesehen, daher müsse ein Deutscher E. bei der Preisübergabe vertreten.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 272. P
19220104	Satzung der Einstein-Stiftung beschlossen. § 2 nennt die Mitglieder des Kuratoriums, zu denen später auch Krüss als Vertreter des Kultusministers, Prof. Dr. J. Frank, gehört.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 142. P
19220114	Völkerbundsrat beschließt die Bildung der später so genannten „Internationalen Kommission für Geistige Zusammenarbeit“ (frz. Commission Pour la Coopération Intellectuelle, engl. International Committee on Intellectual Cooperation)	<u>Gering</u> , Eberhardt: Die Tätigkeit von Albert Einstein in Zusammenarbeit mit Hugo Andres Krüss in der Völkerbundkommission für Geistige Zusammenarbeit. <a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessundEinstein.pdf">http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessundEinstein.pdf</a>
19230104	Bücheraustausch gehört zu den wichtigen Themen des Völkerbundes. Einstein setzt sich im Briefwechsel mit Krüss dafür ein, obwohl dieser sich bereits zuvor abfällig über E. auf einer Sitzung des Auswärtigen Amtes geäußert hatte, was E. wohl nicht zu Ohren kam.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 307. P
19240607	Krüss an das Auswärtige Amt: „Ich gedenke, mich vom 15. Juni ab für einige Zeit in Lausanne aufzuhalten und möchte diese Gelegenheit benutzen, um einmal auf dem Deutschen Konsulat in Genf vorzusprechen und mich des näheren über die dortigen Wahrnehmungen von der Tätigkeit des Völkerbundes auf kulturellem, speciell wissenschaftlichem Gebiet unterrichten zu lassen. Besonders interessiert mich die Commission de Coopération Intellectuelle.“  Auf diesem Gebiet sei bisher nicht viel herausgekommen, aber er wolle auf dem Laufenden bleiben.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 322 P
19240610	Soehrings an das Deutsche Konsulat in Genf: Bitte, „Herrn Krüss bei seinem Vorhaben in jeder Weise die Wege zu ebnen.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 322 P
19240612	Bitte Soehrings an Krüss, er solle „unterirdische Verbindungen zwischen der Commission de Coopération Intellectuelle und dem Conseil International des Recherches in Brüssel“ aufdecken. Soehring sieht in der Kommission ein „Instrument deutschfeindlicher Bestrebungen“ und schickt Krüss auch als Spion des Auswärtigen Amtes nach Genf, weshalb der Reise ein privater Charakter gegeben wurde.  Krüss informiert sich in Genf bei Nitobe, Oprescu und im Konsulat, nicht aber bei Einstein selbst. „Offizielles“ Deutschland sah sich von Einstein nicht vertreten.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 322f P
19241022	Krüss an Oprescu:	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissen-

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Bemerkung, „daß uns auch wissenschaftlichen Kreisen eine Nachricht zugegangen ist, die besagt, es werde bei den Mitgliedern der Commission de Coopération Intellectuelle erwogen, neben Herrn Professor Einstein ein weiteres deutsches Mitglied in die Commission aufzunehmen, um in aktiver Weise die Verbindung mit den deutschen Universitäten und dem deutschen Geistesleben aufzunehmen...“	schaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 323 P
19250000	Krüss, Hugo Andres, Geheimer Regierungsrat, Prof Dr. phil. Dr. rer. pol. h.c	<u>Habermann</u> / Klemmt / Siefkes: Lexikon dt wissenschaftliche Bibliothekare 1925-1980. Ffm. 1985, 175 P
19250000	Krüss: General-Direktor Staatsbibliothek Berlin Berufung eines Nicht-Bibliothekars erregte unter den Bibliothekaren zunächst Kritik. Aber „hervorragender Verwaltungsfachmann“	<u>Habermann</u> / Klemmt / Siefkes: Lexikon dt wissenschaftliche Bibliothekare 1925-1980. Ffm. 1985, 175 P
19250000	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss Generaldirektor der Preuß. Staatsbibliothek in Berlin.	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 112) K
19250000	Werner Richter löst im Kulturministerium Krüss ab, der Generaldirektor der Preußischen Staatsbibliothek wird. Krüss ist dort Nachfolger von Fritz Milkau.	<u>Zierold</u> , Kurt: Forschungsförderung in drei Epochen. Deutsche Forschungsgemeinschaft. Geschichte – Arbeitsweise – Kommentar. Wiesbaden 1968, 27f P
19250000	Krüss wird wichtige Vertrauensperson für Einstein und dessen Vertreter in der Völkerbundskommission für Geistige Zusammenarbeit.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 81. P
19250206	Krüß äußert sich negativ über Einstein	<u>Gering</u> , Eberhardt: Die Tätigkeit von Albert Einstein in Zusammenarbeit mit Hugo Andres Krüss in der Völkerbundkommission für Geistige Zusammenarbeit. <a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessundEinstein.pdf">http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessundEinstein.pdf</a>
19250206	vom Auswärtigen Amt einberufene Sitzung zum „Verhalten der deutschen Gelehrtenwelt gegenüber dem Auslande“: „Min. Dir. Krüss betonte, dass Einstein, der selber immer wieder seine Uebernationalität betone, nicht als deutscher nationaler Vertreter bei der Völkerbundskommission für geistige Zusammenarbeit gelten könne.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 324 P
19250800	Reise Oprescus nach Berlin. Krüss bittet ihn die Reise um ein paar Tage zu verschieben, da er erst wieder am 27. August in Berlin sein werde. „Er wollte nicht schriftlich, sondern mündlich auf die von Oprescu gestellten Fragen antworten, darunter auf ‚die von Ihnen gestellte Fragen nach der geeigneten Persönlichkeit für das Institut‘.“ Von Einstein keine Rede. Krüss agiert als sei er Mitglied der Völker-	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 324 P

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	bundskommission.	
19250913	Einstein an Krüss: E. findet Krüss' Vorschlag, einer französischen Jugendgruppe einen „Eisenbahnwaggon voll Bücher“ bei ihrem Besuch in Berlin zu überreichen, sehr gut und schlägt vor, die Bücher noch mit einem besonderen Aufdruck zu versehen.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 307f. P
19250917	Einstein an Krüss: Nachdem Koppel den Vorschlag abgelehnt hat, nun neues Projekt der „gegenseitigen Einladung verdienstvoller Gelehrter“.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 308. P
19251000	Bis Juli 26: Rede Krüss bei Ernennung z Generaldirektor der Preuß. Nationalbibliothek. Berichte Jürgens, Adolf (Geschäftsführer des Bibliotheksausschusses der Notgemeinschaft) über England-Aufenthalt	AA Pol. Archiv R 64810 F
19251001	Ernennung Krüss' zum Generaldirektor der Preußischen Staatsbibliothek. Außerdem schlägt Einstein vor, an seiner Stelle Krüss als Mitglied des Unterausschusses für Bibliographie zu ernennen, wo Krüss schon bald ein „allseits geachteter Mann“ ist.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 308f. P
19251020	bis 5.4.33 Mitglied der >Deutschen Volkspartei<	<u>Gering, Eberhard</u> : Prof. Dr. Hugo Andres Krüß.  [o.Q. in Kürze]
19251219	Haber schickt vertrauliche Abschrift eines Schreibens an Donnevert, von Harnack, Heilbron, Plack, Richter und Schmidt-Ott, in dem er über ein Gespräch mit dem Präsidenten der Niederländischen Akademie der Wissenschaft informiert, an Krüss	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 319 P
19260000	Einstein schlägt Krüss als seinen Vertreter im Verwaltungsrat des >Institut international de Cooperation intellectuelle< vor	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 319 P
19260128	Haber äußert sich gegen Krüss, „daß es keinen Sinn habe, sich mit Detailfragen zu befassen, ,solange die Hauptfragen nicht erledigt sind, die unser Verhältnis zu der Völkerbundskommission für die geistige Arbeit‘ betreffen.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 319 P
19260206	Aufzeichnung Soehring: Rechnet damit, dass Posten Einsteins in der Genfer Kommission in absehbarer Zeit neu besetzt wird.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 325 P
19260217	Haber an Zweigert, Schmidt-ott, von Harnack, Krüss und Schubotz: Einladung zu einer vertraulichen Besprechung mit Heilbron, Richter, Donnevert und ihm selbst zu einem Gegenstand, „an welchem, wie mir bekannt ist, von Ihrer Seite lebhaftes Interesse besteht.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 318 P
19260910	Beitritt Deutschlands zum Völkerbund Alfred von Dufour-Feronce wird zu einem der drei Untergeneralsekretäre des Völkerbunds (zuständig für die Kommission für Geistige Zusammenarbeit). Krüss fand damit den idealen Kompagnon in Genf. Bereits im Dezember 1926 hatte Dufour-Feronce seine eher schlechte	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 325 P

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Meinung über Einsteins Mitgliedschaft zum Ausdruck gebracht.	
19270000	Krüss: Gründungsmitglied des Internat Verbandes der Bibliothekarvereine in Edinburgh	<u>Habermann</u> / Klemmt / Siefkes: Lexikon dt wissenschaftliche Bibliothekare 1925-1980. Ffm. 1985, 175 P
19270305	Einsteins an Oprescu: Schlägt Krüss als seinen Stellvertreter für die Kommission für das Comité de direction des Pariser Instituts und für den Conseil d'administration des genannten Instituts vor. Krüss habe sich bedingungslos einverstanden erklärt.  Grundmann sagt dazu, Krüss habe sich in dieses Amt des Stellvertreters gedrängt, da er erkannt hatte, „daß mit dem Beitritt Deutschlands zum Völkerbund für das Deutsche Reich eine neue Zeit begonnen hatte...“  Außerdem war Krüss nicht der einzige, der gerne Einsteins Platz einnehmen wollte.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 320 P
19270310	Einstein an Krüss:  „Ich hatte in der Sitzung des Conseil d'Administration des Institutes bereits Sie als meinen Stellvertreter genannt, jedoch hinzugefügt, dass Ihre Einwilligung noch ausstehe. Herr Oprescu teilt mir nun mit, dass der Conseil d'Administration Sie daraufhin für den Fall Ihrer Einwilligung bereits letztes Jahr gewählt hat, was mir entgangen war. Die Wahl ist jeden Sommer zu erneuern, was aber nur eine Formalität bedeutet. Ich freue mich sehr darüber, dass durch Sie eine wirksame Verbindung zwischen der Kommission und den hiesigen Behörden und Gelehrten hergestellt wird. Ich möchte Sie nun gleich fragen, ob Sie mich bei der nächsten Sitzung des Conseil d'Administration vertreten wollen (Die Einladung lege ich bei).“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 327 P
19270311	Krüss informiert Oprescu über Einsteins Wunsch und bittet ihn um die Zusendung von Einladung und Tagesordnung, der Satzungen, der Geschäftsordnungen, der früheren Protokolle und des Mitgliederverzeichnisses.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 327 P
19270314	Oprescu antwortet Krüss:  Er werde seinen Freund, den Direktor des Pariser Instituts bitten, Einstein das Gewünschte zu schicken. Außerdem nennt O. die weiteren Mitglieder des Direktionskomitees: Murray, de Reynold, Destrée, Rocco, Kellog	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 327 P
19270315	gewünschte Unterlagen werden an Krüss geschickt  Tätigkeit Krüss' in Völkerbundkommissionen führt zur Fortsetzung der mit Oprescu in Genf geknüpften Beziehungen.  „Einstein, ‚obwohl politisch als links-orientiert anzusprechen‘, gab seine Zustimmung, ‚trotzdem Herr Krüss in politischer Hinsicht als rechtsstehend zu bezeichnen sei‘.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 327f P
19270514	Einstein an Krüss:  „Ich danke Ihnen sehr für die Bereitschaft, an der nächsten Pariser Direktionsitzung an meiner Stelle teilzunehmen. Anbei sende ich Ihnen einen Brief von Herrn Luchaire zur Berücksichtigung der in demselben angestrichenen Stelle. Es ist in der Tat an der Zeit, dass eine nationale Kommission für die internationale Zusammenarbeit in Deutschland geschaffen wird, und wir sollten überlegen, wie wir zu der Bildung	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 334f P

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	einer derartigen Kommission gelangen können. Es ist eigentlich nicht unmittelbar die Sache von Herrn L., für die Bildung einer solchen Kommission zu arbeiten, aber ich denke, dass es wohl der Sache dienlich sein wird, wenn er für diesen Zweck hierher kommt. Ich möchte Ihnen auf diesen Punkt erst antworten, wenn ich mit Ihnen darüber gesprochen habe.“	
19270530	„Tagung des Comité de Direction des Internationalen Instituts für geistige Zusammenarbeit in Paris am 30. und 31. Mai 1927, die sich – statutenwidrig- mit der ‚Tagesordnung für die Julitagung des Kommission für die geistige Zusammenarbeit in Genf‘ und der Zusammenarbeit von Institut und Kommission befaßte. Dort und damals noch verteidigte Krüss die Tendenz zur Verselbstständigung des Instituts.“  Krüss schlägt vor, „die Kommission und das Institut sollten künftig ‚auf alle spezial-fachlichen Aufgaben verzichten, für die arbeitsfähige internationale Fachorganisationen vorhanden sind.‘ Er verlangt[e] den Verzicht auf die ‚Conzentration aller Cooperation‘ und eine ‚bessere Arbeitsteilung zwischen dem Institut und übrigen internationalen Organisationen‘; nur so lasse sich die bereits von verschiedener Seite bemängelte Doppelarbeit vermeiden.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 340 P
19270605	Krüss informiert Dufour-Feronce, dass er „unmittelbar nach der Rückkehr von der letzten Kommissionstagung Dr. Stresemann bei einem Frühstück in der ungarischen Botschaft die ‚Dringlichkeit der Bildung des deutschen nationalen Komitees... vorgetragen‘ und am gleichen Tage auch den Reichsminister des Inneren, Herrn Dr. von Keudell, sowie Herrn Freytag vom Auswärtigen Amt in der Angelegenheit gesprochen habe.  Außerdem unterrichtet Krüss auch den preußischen Kultusminister	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 335 P
19270900	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss  Herbst 27 wird zum 50jährigen Jubiläum der British Library Association ein internationaler Verband der nationalen Bibliothekarvereinigungen gegründet. K. = geschäftsführender Vorsitzender.	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 119) K
19271102	Bericht zur 11. Tagung des Direktoriums vom 2.-3. November 1927 nennt 22 Arbeitsschwerpunkte	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 341f P
19280101	Krüss ist im Besuchsbuch des Reichskanzlers Marx verzeichnet	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 335 P
19280114	Leiterin des deutschen Dienstes im Pariser Institut, Margarete Rothbarth, beschwert sich bei Krüss, dass Luchaire seine Mitarbeiter wie unreife Knaben und Mädchen behandle.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 338 P
19280322	Hindenburg verfügt über die Bildung der Deutschen Kommission für Geistige Zusammenarbeit (Stresemann zeichnet gegen).	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 335 P
19280326	1. Tagung der >Deutschen Kommission für Geistige Zusammenarbeit.< Hatte Hindenburg verfügt.	<u>Gering</u> , Eberhardt: Die Tätigkeit von Albert Einstein in Zusammenarbeit

## Datum

## Schriftstück (Artikel): Inhalt

## Quelle

- stein in Zusammenarbeit mit Hugo Andres Krüss in der Völkerbundkommission für Geistige Zusammenarbeit.  
<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessundEinstein.pdf>
- 19280327 Berlin Besuch Luchaires anlässlich der Bildung einer Deutschen Kommission für Geistige Zusammenarbeit  
Krüss und seine Gattin laden zu einem Tee-Empfang beim Generaldirektor der Staatsbibliothek „aus Anlaß der Anwesenheit des Direktors des Völkerbundinstituts für geistige Zusammenarbeit am Dienstag, den 27. März 5 Uhr Unter den Linden 38.“  
„Wer in Berlin Rang und Namen hatte, wurde eingeladen. Die sorgfältig archivierten Antwortschreiben sind geradezu eine Autographensammlung von Repräsentanten der Politik, Presse und des Geisteslebens. Es kamen etwa 50 Personen, darunter Adolf von Harnack, Max Planck, Friedrich Glum [...] Leopold Koppel [...], außerdem Vertreter des preußischen Kultusministeriums, des Auswärtigen Amtes, des Reichsministeriums des Inneren, der Akademie der Künste, der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft, Rektoren, Abgeordnete des Reichstages. Aus Genf war der Untergeneralsekretär des Völkerbunds, Dufour-Feronce, angereist.“
- 19280503 Einstein scheint doch nicht so glücklich über die Wahl seines Stellvertreters gewesen zu sein.  
E. an Opreescu:  
„Ich danke Ihnen für Ihre freundlichen Zeilen. der Arzt verbietet mir leider kategorisch im Juli zu den Sitzungen zu kommen. Darf ich Ihnen in diesem Falle einen Vertreter senden? Wenn ja, muss es Herr Krüss sein?“
- 19280630 Einstein an Krüss:  
„Ich sende Ihnen anbei eine Zuschrift des Nobelpreisträgers Prof Barany (Biologe), der sich für die Gründung einer internationalen Diplomatenschule eingesetzt hat und, wie Sie sehen, auch eine gewisse Aussicht auf Realisierung seines Projekts zu verzeichnen hat. Wenn mich Herr Barany (der hier auf d. Durchreise) anklingelt, so werde ich ihn an Sie verweisen und ihm sagen, dass Sie an meiner Stelle den Kommissionssitzungen beiwohnen werden [...]“
- 19280704 Dufour an Krüss:  
„Was Luchaire zu seiner manchmal nicht ganz korrekten Handlungsweise veranlasst, ist unzweifelhaft der Wunsch, sich vom Völkerbundsekretariat möglichst zu verselbständigen.“
- 19280714 Dufour an Krüss:  
„Es macht mir den Eindruck, dass es [das Pariser Institut] sich allzu selbständig fühlt und sich vollkommen selbständig machen möchte von dem Völkerbund, der doch immerhin das dem Institut vorgesetzte Organ ist. Würde das Institut mit dem Völkerbund nicht zusammenstehen, so wäre es de facto fast nichts.“
- 19280725 Kommissionstagung vom 25.-31. Juli 1928:

Grundmann, Siegfried:  
Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 332f P

Grundmann, Siegfried:  
Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 326 P

Grundmann, Siegfried:  
Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 311. P

Grundmann, Siegfried:  
Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 339 P

Grundmann, Siegfried:  
Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 339 P

Grundmann, Siegfried:  
Einsteins Akte. Wissen-

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Von Luchaire vorgelegter Tätigkeitsbericht ist so miserabel, dass eine Neuvorlage gefordert wird. L. ist nicht bereit, Bericht zurückzuziehen. Vorsitzender stellt Antrag auf Bildung eines Komitees zur Besprechung und eventuellen Änderung des Berichts. Auch Krüss gehört dem Komitee an. L. bedankt sich anschließend bei Krüss, „mit dessen Tätigkeit ‚man allenthalben ... außerordentlich zufrieden‘ war (so das Urteil von Dufour). Er schreibt auch den Bericht über die Tagung.	schaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 340f P
19280916	Einstein stimmt zu, dass Krüss ihn bei der nächsten Sitzung des Komitees des Internationalen Arbeitsamtes in Genf vertritt, nachdem Frau Bonnevie diesen als ihren Vertreter vorgeschlagen hatte.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 312. P
19280916	Einstein an Krüss: E. bekennt, „in schwerer Zeit, als niemand sonst den Mut hatte, ‚das Odium der Internationalität‘ auf sich zu nehmen, nur eine ‚Lücke‘ ausgefüllt zu haben.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 328f P
19280925	Krüss informiert Reichsarbeitsministerium und wünschte, sich im Ministerium „über die Richtung der deutschen Interessen zu unterrichten.“ Krüss betrachtet sich mehr als Vertreter des deutschen Reiches als der Genfer Kommission. In seinem 10seitigen Bericht sieht er sich nicht nur als Vertreter Einsteins sondern auch als „Vertreter der Völkerbundskommission für die geistige Zusammenarbeit.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 312f. P
19280926	Einstein an Oprescu: „... Ich bin sehr glücklich, dass Herr Krüss sich so vortrefflich in die Angelegenheiten der Kommission eingearbeitet hat. Dies ist mir umso wichtiger, als ich nicht darauf rechnen kann, wieder selbst zu den Sitzungen zu kommen. Ich freue mich, Sie in Berlin zu sehen, und bei der ins Auge gefassten Besprechung zugegen sein zu können. Ich halte darauf, dass auch Herr Krüss zugegen sei; denn erstens erweckt seine Stellungnahme zugunsten der Angelegenheit weniger Misstrauen als die meinige, weil er nicht im Rufe einseitig internationaler Gesinnung steht wie ich, zweitens hat er wertvolle Verbindungen, auch bei der Regierung, wodurch er indirekt die Sache zu fördern vermag. Endlich ist es auch gut, ihn in den Vordergrund zu stellen, um sein Interesse immer fester mit der Sache zu verbinden...“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 329f P
19281016	Zweite Sitzung der Deutschen Kommission in den Räumen der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Berliner Schloss Teilnehmer: Harnack, Pellengar, Richter, Freytag, Planck, Heymann, Krüss, Rodenwlad, Leist, Freudenberg, Morsbach, Oprescu und Luchaire Beratung über die weitere Zusammenarbeit zwischen Deutscher Kommission und Völkerbund. Oprescu bedankt sich für bisherige Mitarbeit von Krüss und Freytag. Einstein bleibt unerwähnt.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 335f P vgl. a. <u>Ge-ring</u> , Eberhardt: Die Tätigkeit von Albert Einstein in Zusammenarbeit mit Hugo Andres Krüß in der Völkerbundkommission für Geistige Zusammenarbeit. <a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessundEinstein.pdf">http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessundEinstein.pdf</a>
19281022	Tagung der Beratenden Kommission für Angelegenheiten der geistigen Arbeiter beim Internationalen Arbeitsamt in Genf.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
		2004, 312. P
19281105	Krüß schickt ausführlichen Bericht über Tagung an Einstein, Planck, Harnack und den Reichsarbeitsminister („penibel, geradezu pedantisch“).	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 313. P
19290000	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss K. = Ehrenpräsident des internationalen Verbands der nationalen Bibliothekarvereinigungen	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 119) K
19290600	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss K. leitet dt Delegation auf dem 1. Weltkongress für Bibliothekswesen und Bibliographie in Rom.	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 119) K
19290700	„Im Juli 1929 schließlich hat die Völkerbundskommission eine Gesamtbilanz aller bisherigen Arbeiten vorgenommen; dabei wurde ‚starke Kritik sowohl an der Organisation wie an der bisherigen Arbeit‘ geübt und der Versuch gemacht, neue Wege einzuschlagen.“  Krüss, „auf dessen Dienste niemand mehr verzichten konnte und wollte“, vertritt den kranken Einstein. „Krüss war einer der Sachverständigen und jener Mann, der der Reorganisation von Institut und Kommission seinen Stempel aufdrückte.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 341 P
19290729	Krüß vertritt wiederum Einstein auf der 8. Tagung des Komitees, bei dem die Frage anstößiger Stellen in den Geschichtsbüchern erneut zur Sprache kommt.  Einsteins Ausscheiden oder die Wahl eines ständigen Vertreters wird notwendig, er findet aber niemand (Wertheimer und Troeltsch reagieren nicht oder lehnen ab).	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 315f. P
19290920	Einstein an Krüss (auf dessen Bitte vom 12.Sept. hin, ihm über die Kommissionssitzung in Genf berichten zu dürfen):  Einstein schlägt vor, sich in Wannsee bei Freunden (den Mendels) zu treffen. Toni Mendel war die Geliebte Einsteins.  Krüss kann nicht kommen und teilt dies am 23. Sep mit.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 331 P
19300000	Die Mittel für das Bibliothekswesen werden nach dem Börsenkrach von 1929 und seinen wirtschaftlichen Folgen drastisch gestrichen. V. a. werden auf direkte Einwirkung der Regierung keine ausländischen Zeitschriften mehr an die Bibliotheken abgegeben.	<u>Zierold</u> , Kurt: Forschungsförderung in drei Epochen. Deutsche Forschungsgemeinschaft. Geschichte – Arbeitsweise – Kommentar. Wiesbaden 1968, 145-8 P
19300000	„Schon im Vorfeld der Tagung zur Reorganisation der Völkerbundskommission und des Instituts für Geistige Zusammenarbeit gab es viel Aufregung wegen des von Krüss ausgearbeiteten Memorandums des Deutschen Nationalen Komitees. Luchaire, Briand und andere hatten davon erfahren und interpretierten die Vorschläge der Deutschen Kommission als Angriff gegen französische Interessen.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 348 P
19300211	Deutsche Kommission berät über den von Krüss ausgearbeiteten Entwurf.  11 Mitglieder der Kommission anwesend, auch Einstein ist eingeladen.  „Zunächst verlas Krüss ‚ein von ihm ausgearbeitetes Memorandum betreffend die Umgestaltung des CICI und ihrer Organe.“ Krüss schlägt	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 342f P

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Verlegung des Instituts nach Genf vor und entfacht Diskussion über politische Folgen.</p> <p>Aus dem Protokoll der Sitzung:</p> <p>„Gesandter Freytag erklärt, dass der Entwurf sachlich und organisatorisch eine gute Lösung des Problems darstelle, dass aber zu überlegen sei, ob die politische Frage, die unlöslich damit verbunden sei, gerade jetzt von deutscher Seite angeschnitten werden solle. [...] Deutschland würde mit der vorliegenden Denkschrift den ersten Vorstoss gegen das Pariser Institut und damit gegen das französische Prestige tun. Unter diesen Umständen wäre zu erwägen, ob nicht von der Fixierung der Meinung der Deutschen Kommission, wie von Dr. Krüss vorgeschlagen, Abstand genommen werden müsse. Professor Einstein gibt der Sorge Ausdruck, dass die Denkschrift durch ihre Angriffe auf das Institut möglicherweise ein gewisses Ressentiment wecken und damit indirekt zur Stützung des Pariser Instituts beitragen könnte. Dr. Mosbach ... kann sich den möglichen politischen Folgen nicht verschließen und empfiehlt, das Memorandum nicht offiziell zu überreichen...“</p> <p>„Krüss verteidigte sich mit der Erklärung, ‚dass das Institut gar nicht verlegt, sondern in seiner gegenwärtigen Form aufgelöst werden soll‘ – womit er offen eingesteht, daß <i>die</i> Formulierung ‚Verlegung des Institut‘ eigentlich nur zur Irreführung naiver Gemüter gedacht war. Er bemerkte auch, daß Gesandter Dufour den Entwurf kenne und ‚keine Einwände gegen die Ausführungen des Memorandums erhoben‘ habe.“</p>	
19300214	<p>Krüss an Dufour-Feronce:</p> <p>„Es wurde die ‚Forderung nach der Verlegung des Instituts nach Genf in etwas mildere Form gekleidet... Es hat eine kleinere Mühe gekostet, den Entwurf in dieser Form durchzusetzen, weil im letzten Augenblicke gewisse Bedenken bestanden, von deutscher Seite aus die Konzentrierung der Organisation in Genf mit solcher Deutlichkeit zu fordern.““</p>	<p><u>Grundmann</u>, Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 347 P</p>
19300409	<p>Einstein an Painlevé:</p> <p>„Ich bin sehr froh darüber, dass Sie mich durch Ihren Brief veranlassen, meine Meinung über die Vorschläge der deutschen nationalen Kommission zu sagen, welche zu meinem grossen Bedauern und mit der ausdrücklichen Missbilligung des Auswärtigen Amtes im Schosse der nationalen Kommission zum Beschluss erhoben wurden, und zwar in einer Sitzung, in welcher lediglich etwa ein halbes Dutzend Vorstandsmitglieder anwesend waren. die Redaktion des Vorschlags stammt aus der Feder des Herrn Krüss, und es wurde uns nichts über den Inhalt vor der Sitzung bekannt gegeben. [...] Die Initiative der deutschen Kommission ist aber keineswegs geeignet, den Geist des gegenseitigen Vertrauens zu fördern. Wollte man auf die Gestaltung der künftigen Arbeit einwirken, so hätte man mit konfidentiellen Besprechungen mit den französischen Instanzen beginnen sollen [...] Es wäre meiner Überzeugung ein Akt von hohem Verdienst um die internationale Verständigung, wenn von französischer Seite der Vorschlag ausginge: Wir wollen das Institut als Ganzes nach Genf verlegen, und es sollen alle Staaten nach einem zu fixierenden Schlüssel zu dessen Finanzierung beitragen...“</p>	<p><u>Grundmann</u>, Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 344f P</p>
19300412	<p>Einstein an Krüss:</p> <p>„Da ich aus Ihrem Bericht ersehe, dass zwischen uns erhebliche Meinungsdifferenzen bezüglich der Zukunft des internationalen Instituts für intellektuelle Zusammenarbeit bestehen, habe ich mich entschlossen, diesen Sommer mich nicht durch Sie vertreten zu lassen, sondern an den Sitzungen selbst teilzunehmen.“</p>	<p><u>Grundmann</u>, Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 345f, 349 P vgl.a. <u>Gering</u>, Eberhardt: Die Tätigkeit von Albert Ein-</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Dieser Brief war anscheinend der letzte, den Einstein an Krüss geschrieben hat.	stein in Zusammenarbeit mit Hugo Andres Krüß in der Völkerbundkommission für Geistige Zusammenarbeit. <a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessundEinstein.pdf">http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessundEinstein.pdf</a>
19300416	Krüss an Einstein: „Aufrichtig betrübt bin ich jedoch, dass Sie diesen Entschluss damit motivieren, dass zwischen uns erhebliche Meinungsverschiedenheiten bestehen.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 346 P
19300729	Freytag an Hoesch 15.04.1931 [i.O. 1930]: „Die mehrtägige ‚Sitzung der Kommission für Geistige Zusammenarbeit unter dem milden Vorsitz von Gilbert Murray [...] ist‘ am 29. Juli 1930 zu Ende gegangen. ‚Sie dauerte ... 6 volle Tage, von denen vier mit der Frage der Reorganisation der Gesamtarbeit der Kommission für Geistige Zusammenarbeit besetzt waren. ... Die Verhandlungen verliefen teilweise ziemlich dramatisch.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 348 P
19300729	„Dem neu gewählten Exekutivkomitee gehörten an: Mme. Curie und die Herren Casares, Detsrée, Heath, de Reynold, Rocco, Roland-Marcel und – Krüss.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 349 P
19300900	Thauer, Wolfgang: Staats und Öffentliche Bibliothek in der Weimrer Republik. In der Neuordnung der Ausbildung der Bibliothekare gelangen Kultusminister Carl Heinrich Becker und Krüß ein Kompromiss zwischen den Interessen der Volksbibliothekare und des wiss. Dienstes	in: <u>Kaegbein</u> , Paul / <u>Vodosek</u> , Peter (Hg): Staatliche Inititative und Bibliotheksentwicklung seit der Aufklärung. Wiesbaden 1985,57-78 (hier 68f K
19310000	Lebenslauf Bretschneider o.D.: Krüss lehnt Gesuch der Anneliese Bretschneider um Einstellung in den wissenschaftlichen Bibliotheksdienst ab [Zu <i>Bretschneider</i> s. Simon: Blut- und Boden-Dialektologie. Tübingen 1998]	BA BDC PA Bretschneider K <sub>Br</sub>
19310000	Krüss initiiert Druck d 1. Bd des DGK (blieb Torso, bis Beeth)	<u>Habermann</u> / <u>Klemmt</u> / <u>Siefkes</u> : Lexikon dt wissenschaftliche Bibliothekare 1925-1980. Ffm. 1985, 175f P
19310302	Dufour-Feronce informiert Krüss darüber, dass Luchaire zum hiesigen Untersuchungsrichter bestellt wurde aufgrund von gestohlenen und zerbrochenen Gegenständen in einer Villa. Er wird am 24. Juni 1932 vom Genfer Polizeigericht wegen Gebrauchsdiebstahl zu 400.- Frk., seine Frau zu 700.- Frk. und sein Sohn zu 200.- Frk. Geldstrafe verurteilt.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 349 P
19310620	Einstein an Dufour-Feronce: E. bringt – „in gebührend diplomatischer Form“ –zum Ausdruck, daß Krüss sein Nachfolger nicht sein soll. „Er wollte Krüss den Platz im Executiv-Komitee nicht streitig machen, wünschte aber ausdrücklich, daß Fritz Haber als besonders geeignete und einflussreiche Persönlichkeit	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 350f P vgl. a.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	daß Fritz Haber ‚als besonders geeignete und einflussreiche Persönlichkeit‘ sein Nachfolger in der Kommission wird – Krüss also nicht.“	<u>Gering</u> , Eberhardt: Die Tätigkeit von Albert Einstein in Zusammenarbeit mit Hugo Andres Krüß in der Völkerbundkommission für Geistige Zusammenarbeit. <a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessundEinstein.pdf">http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessundEinstein.pdf</a>
19310620	Einstein an Haber: „Ich möchte Sie auch als meinen Nachfolger in der Hauptkommission haben, anstatt des dämlichen und eitlen Herrn Krüss, der aber mit dem deutschen Vertreter beim Völkerbundsrat, Herrn Dufour-Feronce, unter einer Decke steckt.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 351 P P vgl. a. <u>Gering</u> , Eberhardt: Die Tätigkeit von Albert Einstein in Zusammenarbeit mit Hugo Andres Krüß in der Völkerbundkommission für Geistige Zusammenarbeit. <a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessundEinstein.pdf">http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessundEinstein.pdf</a>
19311231	Luchaire tritt zurück, nachdem der Plan zur Reorganisation des Instituts beschlossen wurde.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 349 P
19320000	Krüß erhält die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft	<u>Lohse</u> , Gerhart: Die Bibliotheksdirektoren der ehemals preußischen Universitäten und Technischen Hochschulen 1900-1985. Köln, Wien 1988, 288 K
19320518	28. Versammlung deutscher Bibliothekare in Jena. Referat Georg Leyh, Mitglied des Bibliotheksausschusses der DFG: Der „Abbruch der ausländischen Zeitschriften“ habe bewirkt, dass es im ausländischen Bücherbestand der UBs aussehe, „wie in einem Stück Hochwald, das über Nacht von einem Windbruch getroffen wurde.“ Krüss erklärt, wenn es zu einem Misstrauensvotum der Bibliotheken käme, würde er als Vorsitzender des Bibliotheksausschusses „die Konsequenzen ziehen,“ was er aber dann doch nicht tat.	<u>Zierold</u> , Kurt: Forschungsförderung in drei Epochen. Deutsche Forschungsgemeinschaft. Geschichte – Arbeitsweise – Kommentar. Wiesbaden 1968, 146ff P
19320602	Freytag an Dufour-Feronce: Bedauert aufrichtig – wie auch Dufour Feronce in einem Schreiben an Einstein vom 23.04.1932 – das Ausscheiden Einsteins aus der Kommission für Geistige Zusammenarbeit. Zur Nachfolger-Frage: „Wir sind uns darüber einig geworden, dass die geeignete Persönlichkeit der Generaldirektor der Preussischen Staatsbibliothek Herr Dr. Krüss ist. Dr. Krüss ist im Völkerbund und besonders bei den an der	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 355f P

## Datum

## Schriftstück (Artikel): Inhalt

## Quelle

geistigen Zusammenarbeit tätigen Damen und Herren kein Unbekannter, und ich kann es mir soweit versagen, auf die Frage seiner persönlichen Eignung weiter einzugehen. Er kennt seit einer ganzen Reihe von Jahren die Arbeit der Kommission und ist durch seine frühere Tätigkeit im preussischen Kultusministerium als Leiter der Hochschulabteilung mit den Problemen wissenschaftlicher Organisation seit langem vertraut. Die Preussische Staatsbibliothek, an deren Spitze er seit mehreren Jahren steht, ist eine der grössten Bibliotheken der Welt, und ihre Leitung ist eng mit wissenschaftlichen Fragen verknüpft. Seine persönlichen Leistungen auf diesem Gebiete sind dadurch anerkannt worden, dass er Ehrenvizepräsident der British Library Association und des Internationalen Verbandes der Bibliothekarvereine geworden ist. Ausserdem ist Dr. Krüss, wie Ihnen bekannt ist, in der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft und in der Notgemeinschaft für die deutsche Wissenschaft in führender Weise tätig und hat sich von jeher für die internationalen Fragen, die die Institute beschäftigen, auf das lebhafteste interessiert. Er ist ferner Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung Georg Speyer-Haus in Frankfurt und des Chemotherapeutischen Forschungsinstituts.“

19320614 Dufour-Feronce an Alfredo Rocco:

In der Anlage befindet sich die Kopie des Briefes von Freytag an Dufour.

„Aus diesem Brief werden Sie ersehen, daß der Minister für auswärtige Angelegenheiten den Dr. Krüss wärmstens als Nachfolger von Prof. Einstein empfiehlt. Andererseits habe ich auch die Unterstützung von seiner Exzellenz Dr. Schmidt-Ott, dem Präsidenten der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft und durch Vermittlung von Dr. Schmidt-Ott auch die von Prof. Dr. Planck, dem Präsidenten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft und Geheimen Rat. Sehr viele Personen sind der Meinung, daß die Internationale Kommission für Geistige Zusammenarbeit nur aus Männern und Frauen der Wissenschaft zusammengesetzt sein dürfte. Diejenigen, die diese Meinung vertreten, werden natürlich gegen die Wahl von Dr. Krüss sein. Es scheint mir jedoch, daß ein Mann wie Dr. Krüss, der große Erfahrung in fast allen Naturwissenschaften hat, ebenso gute Dienste leisten könnte wie ein ausgesprochener Wissenschaftler. Ich denke, daß ein Mann, der sowohl profunde Kenntnis von allen Naturwissenschaften als auch administrative Fähigkeiten hat, für die künftige Arbeit der Internationalen Kommission für Geistige Zusammenarbeit sehr nützlich sein könnte.“

Grundmann, Siegfried:  
Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 357 P

19320621 Murray an Dufour-Feronce:

Wünscht, dass Krüss seine Tätigkeit als Berater der Kommission fortsetzt und ein verdienstvoller Gelehrter Einsteins Nachfolger wird. Räumt allerdings ein, dass Bestimmung eines Nachfolgers eine deutsche Angelegenheit sei.

Grundmann, Siegfried:  
Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 358 P

19320624 Heath [brit. Mitglied des Exekutivkomitees u. Sekretär der brit. nat. Kommission für geistige Zusammenarbeit] an Dufour-Feronce:

Unterstützt die Kandidatur Krüss'. Will deshalb mit Murray sprechen.

Grundmann, Siegfried:  
Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 358 P

19320627 Dufour an Heath:

Rät nicht mit Murray zu sprechen. Führt zugunsten von Krüss an, dass dieser nicht bereit wäre abermals als Stellvertreter zu fungieren und dass das Auswärtige Amt u. andere Minister die Kandidatur Krüss' unterstützen.

Grundmann, Siegfried:  
Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 358 P

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19320629	<p>Dufour an Krüss:</p> <p>Freut sich, Krüss ,mitteilen zu können, dass, wenn ich nicht sehr irre, Sie die besten Chancen haben, Professor Einstein´s Nachfolger in der Kommission für Geistige Zusammenarbeit zu werden‘, und daß die Entscheidung darüber im September gefällt wird.“</p>	<p><u>Grundmann</u>, Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 358 P</p>
19320629	<p>Dufour-Feronce an Freytag:</p> <p>„... der Kommissionsvorsitzende [habe] zur Ernennung von Krüss zum Nachfolger von Einstein zwar noch einige Bedenken [...], letztlich aber meine [er], daß die ,Wahl von Einsteins Nachfolger mehr eine deutsche Sache sei.‘ Er bat Freytag, Krüss bei der Wahl eines Stellvertreters behilflich zu sein und machte zugleich selbst einen Vorschlag: Professor Könen von der Universität Bonn.“</p>	<p><u>Grundmann</u>, Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 358f P</p>
19320704	<p>Krüss an Dufour-Feronce:</p> <p>Im Falle seiner Wahl werde er Prof. Konen [sic] (Bonn) zu seinem Stellvertreter nominieren.</p>	<p><u>Grundmann</u>, Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 359 P</p>
19320900	<p>Rat des Völkerbunds wählt Krüss zum Mitglied der Kommission.</p>	<p><u>Grundmann</u>, Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 359 P vgl. a. <u>Gering</u>, Eberhardt: Die Tätigkeit von Albert Einstein in Zusammenarbeit mit Hugo Andres Krüß in der Völkerbundkommission für Geistige Zusammenarbeit. <a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessundEinstein.pdf">http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessundEinstein.pdf</a></p>
19330331	<p>Krüss an Massimo Pilotti [Untergeneralsekretär des Völkerbundes und Direktor der Sektion für die Geistige Zusammenarbeit]:</p> <p>„... Durch eine maßlose Verhetzung, durch Lügen und Verleumdung ist das deutsche Volk zu energischem Abwehrkampf gezwungen. Die unerhörte Disziplin, mit der die nationale Erhebung vor sich gegangen ist, findet nicht die verdiente Beachtung und Würdigung. Anstatt dessen wird eine aggressive Propaganda gegen Deutschland entfaltet, die nicht nur deutsche wirtschaftliche Interessen schädigen, sondern auch das nationale Ansehen des deutschen Volkes herabwürdigen will. ... So ist die Staatsbibliothek ein Beispiel dafür, daß das deutsche Volk in Frieden seiner Arbeit nachgehen will. Wenn es sich jetzt zum Abwehrkampf gezwungen sieht, so befindet es sich in der Notwehr, für die jede Nation und alle Menschen, die Selbstachtung besitzen, Verständnis haben sollten. Die Verantwortung für die unabsehbaren Folgen fällt denen zur Last, die den Angriff gegen Deutschland begonnen und das deutsche Volk zu energischer Verteidigung gezwungen haben. Es ist die allerhöchste Zeit, daß aller gesunde Verstand und aller gute Wille in der ganzen Welt mobil gemacht wird, um diesem verhängnisvollen Treiben gegen Deutschland Einhalt zu tun. ...“</p> <p>Er bittet darum, das Schreiben auf der Tagung des Exekutivkomitees der Kommission für Geistige Zusammenarbeit am 11. und 12. April in Paris vorzulesen, da er nicht persönlich teilnehmen kann.</p>	<p><u>Grundmann</u>, Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 359 P vgl. a. <u>Gering</u>, Eberhardt: Die Tätigkeit von Albert Einstein in Zusammenarbeit mit Hugo Andres Krüß in der Völkerbundkommission für Geistige Zusammenarbeit. <a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessundEinstein.pdf">http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessundEinstein.pdf</a></p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19330401	„Tag des Judenboykotts“ Krüss sorgte für die reibungslose „Abwicklung der Angelegenheit“, als den jüdischen Besuchern der Staatsbibliothek die Karten abgenommen wurden.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 360 P
19330411	Krüss nutzt die Gelegenheit der Pariser Tagung, „um seine Meinung zur Entwicklung in Deutschland mitzuteilen und die Haltung der deutschen Regierung zur ‚Judenfrage‘ zu erläutern. Besonderen Anlaß dazu bot der zum ‚Tag des Judenboykotts‘ gemachte 1. April 1933.“ Krüss notiert: „Den beiden Italienern Pilotti und Rocco gegenüber bedurfte es keiner Erklärung. Der mir seit Jahren nahe befreundete Minister Rocco hatte mir bereits vor 6 Wochen in Rom erklärt, dass Mussolini auf das, was in Deutschland zur Tat geworden sei, seit 5 Jahren seine europäische Politik abgestellt habe.“ „Aufschlußreich wie die Haltung von Krüss ist auch, daß ihm von keinem Teilnehmer der Gespräche ernstlich widersprochen wurde, wobei das britische Mitglied des Direktionskomitees Heath ausdrücklich zum Ausdruck brachte, ‚dass Deutschland tatsächlich vor der Entscheidung zwischen einem nationalen und einem bolschewistischen Regime gestanden habe‘.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 360f P
19330413	Krüss setzt „sich beim Auswärtigen Amt dafür ein, daß ‚eine andere deutsche Persönlichkeit ... die das Wesen und die Auffassung des heutigen nationalen Deutschland verkörpert, und damit einen Ausgleich gegenüber Thomas Mann herbeiführen könnte‘, zur Teilnahme an der Tagung des Unterkomitees für Literatur und Kunst der Völkerbundskommission vom 3. bis 7. Mai 1933 in Madrid delegiert wird, da ‚weder der Völkerbund noch die spanische Regierung vermögen ... an der Zusage von Thomas Mann etwas zu ändern.‘“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 361 P
19330419	Krüss: Aufzeichnung: Während Aufenthalt in Paris folgende Persönlichkeiten gesprochen: 1. Babcock 2. Kittredge 3. Heath, Frank 4. Marcel. Roland 5. Pilotti 6. Rocco 7. Madariga 8. Leroy „Ich traf überall auf den Wunsch, unabhängig von tendenziös gefärbten Pressenachrichten authentisch unterrichtet zu werden und habe durchweg weitgehendes Verständnis für meine Darlegungen gefunden.“ v.a. interessierte Judenfrage. Krüss: nicht nur rassenmäßig zu beurteilen, sondern auch wirtschaftlich. [sehr wichtig]	Pol A AA R 65 745 K Wiedergabe: <a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessJudenfrage.pdf">http://homepages.uni-tuebingen-de/gerd.simon/KruessJudenfrage.pdf</a>
19330509	„Am 9.Mai 1933 nämlich äußerte das Auswärtige Amt in einem Schreiben an Krüss sein Befremden darüber, daß sich unter den vom Internationalen Institut für Geistige Zusammenarbeit publizierten Arbeiten auch der Briefwechsel zwischen Einstein und Sigmund Freud zum Thema <i>Warum Krieg</i> befinde und wünschte, daß sich ein solcher Fall nicht wiederholt.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 363f P
19330510	Krüss als Generaldirektor der Preußischen Staatsbibliothek tut Bücherverbrennung als „symbolische Handlung“ ab. Er erklärt, die Bestände der Staatsbibliothek und anderer Bibliotheken seien dadurch „überhaupt nicht berührt worden“ und würdigt die „alte nationale Flagge und die Fahne der nationalsozialistischen Bewegung“ als „Symbol des neu geeinigten Deutschland, das entschlossen ist, seine Zukunft auf den besten Traditionen und auf den jugendlichen Energien aufzubauen, die das Banner der nationalen Wiedergeburt zum Siege getragen haben.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 361 P

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19330511	Krüss an Zoelch: Die vom Pariser Institut herausgegebene Korrespondenz zwischen Einstein und Freud „durchaus unerwünscht.“ (Brief von Einstein Juli 32 + Brief von Freud Sep 32). Beschluss der Kommission für die geistige Zusammenarbeit + Komitee für Literatur und Kunst abgedruckt in „Drucksache des Völkerbundes“ A 23.1931.XII. Seite 18 oben. Krüss betont, dass er dem Komitee nie angehörte. Leiter des Komitees Destrée trat wie Einstein 1932 aus der Kommission aus.	Pol A AA R 65 745 K
19330511	Krüss an Legationsrat Zoelsch (Auswärtiges Amt):  Die vom Pariser Institut veröffentlichte Korrespondenz zwischen Einstein und Freud sei „durchaus unerwünscht“. Angelegenheit gehe auf Vorschlag des Permanenten Komitees für Literatur und Kunst zurück, dem Krüss nie angehört habe und das von einem belgischen Sozialisten, Destrée, geführt worden war. Krüss versichert: „Jedenfalls werde ich meinerseits weiter bemüht sein, derartige Dinge zu verhindern, wobei ich mir der tatkräftige Unterstützung meines italienischen Freundes, des früheren Justizministers Rocco, sicher bin.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 364 P
19330620	Krüss verhindert, dass eine Erklärung des Rates der American Association of Universitys Professors gegen die Verletzung des Prinzips der Lehrfreiheit und Lernfreiheit in Deutschland in der Völkerbundkommission zur Vorlesung kommt.  Krüss an de Montenach [Sekretär der Kommission]:	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 361f P
19330717	„Ich möchte glauben, dass es im allseitigen Interesse gelegen ist, die Resolution oder Erklärungen ähnlicher Art nicht vor die Commission de Cooperation Intellectuelle zu bringen. Der Gegenstand ist in erster Linie politischer Natur und jede Bezugnahme darauf müsste eine entsprechende Erklärung von deutscher Seite unmittelbar zur Folge haben. Mit Recht hat sich die Commission bisher die grösste Zurückhaltung auferlegt, wenn es sich um eine Sache handelte, die auch nur den Anschein des Politischen oder einer kritischen Beurteilung der inneren Angelegenheiten eines Landes haben konnte.“	Pol A AA R 65745 K
19330717	Société des Nations – Section d’information Nr. 6523. [frz] Protokoll des Treffens der „Commission internationale de coopération intellectuelle“ unter der Leitung von Gilbert Murray. Heißt neues Mitglied Krüss willkommen. Folgt lange Teilnehmerliste. Vizepräsi: Mme Curie + Rocco an Stelle von Destrée. Diskussion eines Vorschlags von Shottwell betr die Moral- und Gesellschaftswissenschaften.	Pol A AA R 65745 K
19330717	Société des Nations – Section d’information Nr. 6524. [frz + engl] Protokoll des nachmittäglichen Treffens der „Commission internationale de coopération intellectuelle“ unter der Leitung von Gilbert Murray.	Pol A AA R 65745 K
19330720	Société des Nations – Section d’information Nr. 6531. [frz] Protokoll des Treffens der „Commission internationale de coopération intellectuelle“ Diskussion eines Exposés von Mme Curie zum Madrider Treffen des Comité des Lettres et des Arts.	Pol A AA R 65745 K
19330900	„Ende Sep tritt Generaldirektor KRÜSS auf Einladung der American Library Association und zugl. als Botschafter eines ‚neuen Dtlids‘ seine dritte und letzte USA-Reise an.“ zit. Text o.V.o.D.o.Q.: „Dr. KRUESS erklärte, daß die wiss. Bibliotheken Dtlids überhaupt und vor allem die Staatsbibliothek in Berlin durch die sporadisch vorgekommenen und nur als symbolische Handlung zu deutenden Bücherverbrennungen selbstverständl überhaupt nicht berührt worden sind.“	SCHOCHOW; Werner: Die Preußische Staatsbibliothek im Schatten der Politik oder- zwischen Selbstbehauptung und Anpassung. in: Bibliotheken während des NS. Hg. v. <u>VODOSEK</u> , Peter + <u>KOMOROWSKI</u> , Manfred. Wiesbaden 1989 I,27

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19330900	Krüss an Murray. „Ich vertraue darauf, daß es Ihrer Einsicht gelingen wird, auch weiterhin den Bereich unserer Intellektuelle Cooperation freizuhalten von Dingen, die Gegenstand aktueller politischer Diskussionen sind.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 361 P
19330927	Krüss nimmt an der Jahresversammlung der American Library Association in Chicago vom 27.9. bis zum 4.11.1933 teil und schreibt einen umfassenden Reisebericht: „... Als besonders bemerkenswert ist mir in Unterhaltungen mit den verschiedensten Persönlichkeiten entgegengetreten, in welchem Maße die Judenfrage auch für Amerika mehr und mehr als Problem erkannt wird. ... Die Mehrzahl der ernsthaften Universitäten und Colleges ist gegen die Juden. Das Zulassungsverfahren wird entsprechend gehandhabt. Die Studentenverbindungen nehmen keine Juden auf. ... Daß die Ernennung eines Juden zum amerikanischen Botschafter in Paris als unverständlich, vielfach sogar als Affront empfunden wird, daß gewisse bevorzugte Wohnviertel den Juden verschlossen sind, sind weitere Beispiele dafür, wie ausgeprägt der gefühlsmäßige Antisemitismus in den Vereinigten Staaten ist.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 362 P
19331109	Krüss legt sein Mitgliedschaft in den zum Völkerbund gehörigen Organisationen nieder, nachdem Deutschland aus dem Völkerbund ausgetreten ist.	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 363 P vgl. a. <u>Gering</u> , Eberhardt: Die Tätigkeit von Albert Einstein in Zusammenarbeit mit Hugo Andres Krüss in der Völkerbundkommission für Geistige Zusammenarbeit. <a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessundEinstein.pdf">http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KruessundEinstein.pdf</a>
19340000	Reichstauschstelle + Dt.-ausl. Buchtausch gehörten ursprüngl. zum Bibliotheksreferat der >Notgemeinschaft<. Sie wurden 1934 der Preuß. Staatsbibliothek zugeordnet.	KOMOROWSKI, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken während des NS. in: <u>VODOSEK</u> , Peter, KOMOROWSKI, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. 2. Bde. Wiesbaden 1989-92, I,19 P
19340000	Krüss unterzeichnet den Appell „Dt Wissenschaftler hinter Adolf Hitler“	>Völkischer Beobachter< Nr. 231/232, 19./20. Aug 1934, 2 K <sub>Wiss-allg</sub>
19340000	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss K. nimmt an den Vorberatungen des 2. Weltkongress für Bibliothekswesen und Bibliographie in Madrid teil.	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 119) K
19340000	Richards, Pamela S.: German Libraries and Scientific and Technical Information in Nazi German.	<u>Library Quarterly</u> 55, 1985,151-173 (hier 159f) r

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Gisela von Busse habe Krüss begleiten müssen in die Albrechtstraße zur Gestapo, „where Krüss would argue with police officials for the release of foreign credits for their orders.“	K
19340600	Wenige Tage vor dem fälschlich so genannten „Röhm-Putsch“ beruft der Wissenschaftsminister Rust Johannes Stark (als Nachfolger von Schmidt-Ott) zum Präsidenten der DFG. Auf Vorschlag des wieder eingestellten Wildhagen wird die Bibliotheksabteilung umstrukturiert. Jürgens kommt mit der ganzen Bibliotheksabteilung zur Preußischen Stabi. 3fache Gliederung: 1. Reichstauschstelle, Geschäftsführer Jürgens, 2. Beschaffungsamt, Leiterin Gisela von Busse, die seit 1930 Mitarbeiterin von Jürgens war, 3. Deutsch-ausländischer Büchertausch, Geschäftsführer Jürgens, Vertreterin von Busse. „Die Gesamtverantwortung hatte in allen drei Fällen ... Krüss“	<u>Zierold</u> , Kurt: Forschungsförderung in drei Epochen. Deutsche Forschungsgemeinschaft. Geschichte – Arbeitsweise – Kommentar. Wiesbaden 1968, 174 P
19340825	Krüß schwört Eid auf Hitler.  „Krüss hat sich schnell und gut mit dem Dritten Reich arrangiert. [...] Aber den Eid auf Hitler haben auch andere geschworen, z. B. Max Planck. Der Unterschied ist nur, daß Krüss eifrig und gefallsüchtig getan hat, was er hätte unterlassen können. [...] Krüss hat sich sofort und entschieden auf die Seite der Einsteingegner gestellt.“	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 359 P
19350000	Buchstabe B des >Dt. Gesamtkatalogs< (DGK) erscheint. „Wie kaum ein anderes Projekt war der DGK mit der ns Bibliothekspolitik verbunden.“ Befürworter: KRÜSS, UHLENDAHL, BUTTMANN, BICK (Österr. Nat. bibliothek)	KOMOROWSKI, Manfred: Die wissenschaftlichen Bibliotheken während des NS. in: <u>VODOSEK</u> , Peter, KOMOROWSKI, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. 2. Bde. Wiesbaden 1989-92, I,15 P
19350000	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss  Ausdehnung des DGK (mit Unterstützung der Rockefeller Foundation) auf über 100 große dt Bibliotheken. K. = Leiter des Drucks des DGK	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 117) K
19350000	Krüß: D. Litt. Oxon. [Auszeichnung der Universität Oxford]	<u>Habermann</u> / Klemmt / Siefkes: Lexikon dt wissenschaftliche Bibliothekare 1925-1980. Ffm. 1985, 175 P
19350000	Krüß leitet die dt Delegation auf dem 2. Weltkongress für Bibliothekswesen u Bibliographie in Spanien.	<u>Habermann</u> / Klemmt / Siefkes: Lexikon dt wissenschaftliche Bibliothekare 1925-1980. Ffm. 1985, 175 P
19350600	Greguletz, Alexander: Die Preußische Staatsbibliothek in den ersten Jahren des Nationalsozialismus (1933-1936).  Mitte 1935 stellt Krüss fest in einer Art „Offenbarungseid“, daß „bei der katastrophalen Beschneidung der Bewilligungen für das Beschaffungsamt“ die Subskription ausländischer Werke u.a. nicht gesichert sei. Die Reichaustauschstelle hat 6 Mitarbeiter. Das personal sollte drastische Lohnkürzungen hinnehmen. „Die Einschaltung des ‚Amtes für Rechtsberatung‘ und der ‚DAF‘ vor dem Hintergrund angestrenzter gerichtlicher Klagen der Betroffenen hätte bei dem engagierten Einsatz von Jürgens fast zu seiner Entlassung geführt.“ Jürgens sagt vorher, daß damit „die Arbeitsmoral rapide sinke.“ Auch der Präsident der DFG bittet, das nochmals zu überprüfen. „Als ein halbes Jahr später auf	In: <u>Vodosek</u> , Peter, Komorowski, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. 2. Bde. Wiesbaden 1989-92, II, 243-271 (hier 256-8) P

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Grund der für die Betroffenen nicht zu befriedigendem Abschluß gebrachten Situation mehrere arbeitsrechtliche Verfahren anhängig waren, mußte Krüss Jürgens vor dem ministeriellen Zorn bewahren, da man annahm, er habe seine Mitarbeiter zu gerichtlichen Schritten aufgewiegelt. Erst nachdem Ministerialrat Kummer als zuständiger Referent für das gesamte wissenschaftliche Bibliothekswesen davon überzeugt werden konnte, daß nicht Jürgens, sondern die ‚DAF‘ als erste gerichtliche Schritte unterstützt habe, gelang es, die Stelle des Geschäftsführers der Reichstauschstelle zu sichern.“ Krüss bittet darum, Jürgens auch nicht zu versetzen, „zumal das gesamte Geschäft der Reichstauschstelle und des DAAD von ihm aufgebaut wurde.“	
19350910	Bericht o.V. o.D.: bis 14.9.35 Tagung >Internationales Institut für Dokumentation<. Dt. Teilnehmer u.a.: KRÜSS, PFLÜCKE, PREDEEK.	BA 4901 REM 2785 Bl. 15-18 + 22-22 K
19351011	Greguletz, Alexander: Die Preußische Staatsbibliothek in den ersten Jahren des Nationalsozialismus (1933-1936).  Zitiert Krüss an REM: Reicht Bitte des Direktors der Bibliothek des Völkerbundes empfehlend weiter, die seit dem Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund (Okt 33) unterbrochenen Tauschbeziehungen wieder aufzunehmen. Kummer und Vertreter des AA überlegen, dass das nicht durch eine Behörde zu erledigen sei, dass man dafür einen Strohmann brauche, vielleicht die DFG oder den Bibliothekarverein.	In: <u>Vodosek</u> , Peter, Komorowski, Manfred (Hg): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. 2. Bde. Wiesbaden 1989-92, II, 243-271 (hier 264f) P
19360000	Krüss 1. Vors. des neuen Reichsbeirats (löste Preuß. Beirat ab) K. hatte großen Einfluss auf den VDB (ohne Amt)	<u>Habermann</u> / Klemmt / Siefkes: Lexikon dt wissenschaftliche Bibliothekare 1925-1980. Ffm. 1985, 176 P
19360000	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss K. übernimmt Vorsitz des Reichsbeirats für Bibliotheksangelegenheiten (beratende Körperschaft für die Angelegenheiten aller wissenschaftlichen dt Bibliotheken).	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 117f) K
19360000	Greguletz, Alexander: Die Preußische Staatsbibliothek in den ersten Jahren des Nationalsozialismus (1933-1936).  1936 /1937 Der Buchaustausch steht in wichtigen Fragen, z.B. Sendungen in die Sowjetunion „in ständiger Verbindung mit der Gestapo.“ Krüss schlägt trotzdem „beratenden Ausschuss“ vor, dem u.a. Vertreter von AA, Promi, RSK, REM RFSS, PPK angehören sollten.	In: <u>Vodosek</u> , Peter, Komorowski, Manfred (Hg): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. 2. Bde. Wiesbaden 1989-92, II, 243-271 (hier 262) P
19360219	KRÜSS – Preuß. Staatsbibliothek, Generaldirektor – an REM: Krüss von >Union Francaise des organismes de documentation< auffordert, internationalen Kongreß mit vorzubereiten. Bitte, genehmigen.	BA 4901 REM 2785 Bl. 43 K
19360622	GOEBEL – Dt. Normenausschuss – an REM: Einladung anbei zur Tagung des >Internationalen Instituts< (IID). 1935 habe Dt. Normenausschuss im Einvernehmen mit REM „die gesamten Belange DtlDs auf dem Gebiete der Dokumentation übernommen.“ FRANK sollte wie KRÜSS und WALTHER teilnehmen. Dt. Firmen werden erwartet.	BA 4901 REM 2785 Bl. 24-25 K
19360628	KRÜSS an REM: 11.-13. Aug. Tagung des >Institut International de Documentation< in Den Haag. Bitte genehmigen.	BA 4901 REM 2785 Bl. 30
19361207	Gründung des >Reichsbeirats für Bibliotheksangelegenheiten< unter Regie R. KUMMERs. Vorsitz: KRÜSS. „Man kann wohl behaupten,	KOMOROWSKI, Manfred: Die wissenschaftli-

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	daß KUMMER und KRÜß die Bibliothekspolitik dieser Jahre bestimmten. Sie entschieden sowohl in Sach – als auch in Personalfragen.“	chen Bibliotheken während des NS. in: <u>VODOSEK</u> , Peter, KOMOROWSKI, Manfred (Hg.): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. 2. Bde. Wiesbaden 1989-92, I,4 P
19370000	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss K. leitet dt Delegation auf dem Weltkongress für Dokumentation in Paris. anlässlich der Weltausstellung. Vortrag „Comment on domine le savoir“ sein eigenstes Anliegen: den „Irrgarten der Wissenschaft“ immer wieder übersichtlich zu gestalten. Höhepunkt seiner Laufbahn.	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 119f) K
19370127	KRÜSS an PRINZHORN – Bibliothek TH Danzig: Krüss vom REM beauftragt, dt. Abordnung für Kongress für Dok zusammenzustellen. Zentrale Rolle: Bibliographien und Referatenorgane. Prinzhorn = dringend erwünscht.	BA 4901 REM 2785 Bl. 112 K
19370223	KRÜSS an REM: 27.Feb. Tagung der >Internationalen Kommission für den Weltkongress der Dok.< in Paris. Danach Beitrag Dtlids + dt. Teilnehmer entscheiden	BA 4901 REM 2785 Bl. 79 K
19370319	KRÜSS an REM: Kommission hat am 27.Feb. folgendes in Aussicht genommen: - Grundsätze für die Abfassung von Originalaufsätzen in Zeitschriften - Nutzbarmachung der Aufsätze in der Tagespresse - Grundsätze des Schriftenaustauschs - Klassifikation - Fachliche Gliederung der Dokumentation - Bibliographische Hilfsmittel - Aufgaben der Dok. im wirtschaftl. und sozialen Leben der Nation - Zusammenarbeit Bibliotheken + Dokumentationsstellen - Anforderungen z.B. der Wissenschaft an Dok. - Normung von Schriftumskarteien - Anwendung der Photographie für Dok. - Internat. Organisation der Dok. Dt. Vertreter u.a. SCHÜRMEYER (photographische Methoden), WALTHER (Klassifikation), FRANK (Normung), PFLÜCKE (Prakt. Dok.), PRINHORN (Bibliogr.), auch Buchhandel, Wirtschaft + Presse beteiligen	BA 4901 REM 2785 Bl. 77-78 K
19370626	DAHNIKE – REM – Av: Als Nr. 15: PRINZHORN (mit 500,-) Nr. 16: SCHREIBER. KRÜSS' Pressemitteilung erlaubt. Auf Vorschlag KRÜSS auch noch WEIGMANN (200,-)	BA 4901 REM 2785 Bl. 118 K
19370702	KRÜSS an DAHNKE-REM: Anbei Antrag an Kongress-Zentrale wg. Devisen. Stv. Führer der Delegation: KUMMER	BA 4901 REM 2785 Bl. 130 K
19370702	KRÜSS an Dt. Kongress-Zentrale: Delegationsmitglieder u.a.: KRÜSS, KUMMER, ABB, SCHÜRMEYER, FRANK, PFLÜCKE	BA 4901 REM 2785 Bl. 131-2 K
19370703	REM an KRÜSS: Bestimme Sie zum Führer der dt. Abordnung für Kongress in Paris. Mitglieder haben „Ihren Anordnungen und Wünschen als Delegationsführer nachzukommen, damit ein geschlossenes und wirkungsvolles Auftreten der dt. Abordnung während des Kongress-	BA 4901 REM 2785 Bl. 141+ 120-122 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	se gewährleistet ist.“	
19370713	DAHNIKE Av: Anruf KRÜSS: Wg. WALTHER haben KRÜSS + KUMMER § 6 angewandt. Nochmals prüfen. Weiterhin ABB + BÖHMER	BA 4901 REM 2785 Bl. 139 K
19370715	ZA >Berliner Tageblatt<: „Welt-Kongress der Dokumentation“	BA 4901 REM 2785 Bl. 222 K
19370717	OB Ffm an KRÜSS: Antrag, dafür einzutreten, dass nächster Dok-Kongress nach Frankfurt. Schon 1932 anlässlich 100jähriger Wiederkehr des Todestages GOETHEs Tagung des >Institut internationale de Documentation< in Ffm.	BA 4901 REM 2785 Bl. 147-8 K
19370722	KRÜSS an REM: anbei OB Ffm. an Krüss Pariser Kongress „der erste seiner Art.“ Bitte um Anweisung, ob Einladung	BA 4901 REM 2785 Bl. 144 K
19370731	REM an KRÜSS: „Mit einer evtl. Einladung für den nächsten Weltkongress der Dok nach Dtl, deren Zweckmäßigkeit aber erst auf Grund der Verhältnisse auf dem Pariser Kongress selbst zu überprüfen sein wird, bin ich einverstanden.“	BA 4901 REM 2785 Bl. 149 K
19370802	OB Ffm an REM: Preist Frankfurt an [wie 17.7.37]	BA 4901 REM 2785 Bl. 154 K
19370816	o.D.[vor 16.8.37] o.V.: Erklärung „Weltkongress der Dokumentation – Paris 16.-21.August 1937“: Einladung der frz. Regierung an dt. Regierung angenommen. Kongress in Verbindung mit der Internat. Ausstellung. Ziel: „Nutzbarmachung der vorhandenen Zeugnisse des Wissens in den mannigfaltigen Formen des Schrifttums, der Akten, der Photographien, usw.“	BA 4901 REM 2785 Bl. 104-5 K
19370816	o.D.[vor 16.8.37] o.V.: „Note du Service des Congrès“ Kommission zur Organisation des „premier congrès international de cet ordre“ u.a.: BONNET, CAIN, GERARD, GODET, KHUSS [!=KRÜSS], LYONS, OTLET, H.G.WELLS (Publiciste, Londres). Teilnehmer : „auteurs, sociétés avants, collectivités, scientifiques, producteurs, imprimeurs, éditeurs, journalistes, bibliothécaires, archivists, conservateurs et usagers des musées et collections.“  Themenbereiche: La Production des Documents: L'Élaboration des Documents; L'Édition des Documents. Le Groupement des Documents: Les apports de documents; L'enregistrement des documents; La conservation des documents. L'Oeuvre Documentaire: 1.) L'élaboration de la documentation; 2.) La diffusion de la documentation 3.) L'utilisation de la documentation. L'Organisation de la Documentation.”	BA 4901 REM 2785 Bl. 67 K
19370816	o.D. [vor 16.8.37] o.V. (Druck): Prospekt , frz + dt. „Weltkongress der Dokumentation“ [s. Dokumente]	BA 4901 REM 2785 Bl. 58-9 K
19370821	o.D. [nach 21.8.37] o.V.: Bericht „Weltkongress der Dokumentation.“ 250 Kömmercheften teilgenommen aus 45 Ländern, 20 Botschaften	BA 4901 REM 2785 Bl. 211-7

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	350 Körperschaften teilgenommen aus 45 Ländern. 30 Regierungen + 40 internationale Organisationen offiziell vertreten. Ca. 100 Vorträge (Berichte). Ca. 20 Resolutionen [s. Dokumente]	211-7 K
19370821	o.D. [nach 21.8.37] JUCHHOFF: „Bericht über den Weltkongress der Dokumentation – Paris, den 16.-21.August 1937“ [s. Dokumente]	BA 4901 REM 2785 Bl. 205-210 K
19370831	o.D. [vor 31.8.37] MEISNER: „Bericht...“ [s. Dokumente]	BA 4901 REM 2785 Bl. 177-183 K
19370901	KÜHN – Dt. Botschaft Paris – an AA: Kongress „in der hiesigen Öffentlichkeit starke Beachtung“. Fortlaufende Berichte in der >Temps<, u.a. Interview mit KRÜSS	BA 4901 REM 2785 Bl. 174 K
19371013	KRÜSS an REM: Anbei Bericht über Weltkongress der Dokumentation. von JUCHHOFF. Einladung Ffm grundsätzlich angenommen. „...erfreulich, daß das Institut im Haag der anerkannte Mittelpunkt der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Dokumentation wird.“	BA 4901 REM 2785 Bl. 401+416 K
19371213	KRÜSS an REM: Kongress-Überblick: 1. Internat. Bibliotheksausschuss des Internat. Verbandes der Bibliotheksvereine. 2. Internat. Verband der Dok. 3. VIII. Internat. Kongress f. Geschichtswiss. 28.8.-4.9.38 in Zürich	BA 4901 REM 2785 Bl. 229 K
19371222	DAHNIKE – REM – an KRÜSS: Bericht an Wirtschafts-, Propaganda-, Luftfahrtminister + AA + Dt. Kongress – Zentrale. Wg. Kongress 1940 zusammensetzen.	BA 4901 REM 2785 Bl. 220 K
19371223	DAHNIKE an KRÜSS: Genehmige Teilnahme an Oxforder Jahresversammlung IIK Sommer 38	BA 4901 REM 2785 Bl. 224-5 K
19380216	KRÜSS an REM: Ende März in Den Haag darüber gesprochen, wie die Tagungen 1940 in Dtlid organisiert werden sollen. Bitte um Genehmigung.	BA 4901 REM 2785 Bl. 402 +411 K
19380401	KRÜSS an REM: Betr.: Besprechung Internat. Verband der Dok., Den Haag 25.3.38., über Tagung 1940 in Dtlid. (Internat. Kongress der Bibliotheken + der Dok.). Sollen sich z.T. überschneiden, v.a. Besuche in Lpz + Mainz. Frühester Termin 5.Juli 40. Amerikanische Verleger weigerten sich am Internat. Verlegerkongress in Lpz teilzunehmen. 40 amerik. Bibliothekare protestierten dagegen, dass die englische Bibliothekarschule einen Osterkursus in München abhalten wollen. Bitte zu beiden Tagungen KUMMER entsenden (=Kommissar des REM beim Reichsbeirat für Bibliotheksangelegenheiten).	BA 4901 REM 2785 Bl. 305 + 403 + 415 + 428 K
19380420	KRÜSS an REM: JÜRGENS aufgefordert, auf 14. Konferenz des Internat. Verbandes für Dok. (IVD) 21.-26.9. in Oxford Vortrag zu halten über Dublettentausch. Genehmigen!	BA 4901 REM 2785 Bl. 234 K
19380427	HEIGL – National-Bibliothek Wien – an KRÜSS: Nichts von Mitgliedschaft beim IID bekannt. Vertretung Österreichs beim Kongress 1937 in Paris: TEICHL	BA 4901 REM 2785 Bl. 232 K
19380530	KRÜSS an REM: Folgende Personen haben sich zur 14. Konferenz des IVD gemeldet: u.a. KUMMER, KRÜSS, FRANK, PRINHORN, JÜRGENS, RUST, PFLÜCKE, PREDEEK, SCHÜRMEYER, WALTHER,	BA 4901 REM 2785 Bl. 239

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	HICKMANN (Reichswirtschaftskammer), TEICHL. In Oxf. wird über Kongress in Ffm entschieden. Deshalb sollten auch ABB –UB Berlin - + SCHUSTER – Stadtbibliothek Berlin an Tagung teilnehmen.	K
19380601	BRADFORD: Einladung (Druck, 12 S.) 14 <sup>th</sup> International Conference on Documentation in Oxf. <u>Ehrenausschuss</u> u.a.: Marcel GODET (Direktor Schweizer Nat.bibl.), Hugo A KRÜSS, M. Paul OTLET (Brüssel), H.G. WELLS. <u>Vorstand:</u> u.a. Paul OTLET, O. FRANK (Honorary Treasurer). <u>Programm</u> u.a.: 21.9.: M. PFLÜCKE: „Grundsätzliches zur Frage der Vereinheitlichung und Normung auf dem Gebiete des chemischen Referatenwesens“ Papers von Harald MÜLLER + WALTHER: „Anwendung Dezimal-klassifikation.“ – 22.9.: SCHÜRMEYER (über Fotogr.) – 22.9. W. Schürmeyer: Die Vorteile der Filmfotokopie und einige neuere Beispiele ihrer Anwendung.” 23.9. A.F.C. Pollard: „The Mobilization of knowledge and the >World Encyclopaedia< of H.G. WELLS “ – 24.9. A PREDEEK: “The current German situation in the field of practical documentation” – 25.9. JÜRGENS: “Der deutsche Dublettentausch in seiner Erweiterung zum internationalen Austausch.” Otto FRANK: „Normung und Dokumentation “ PRINZHORN: „Nationale und internationale Normen auf dem Gebiet des Bibliotheks-, Buch- und Zeitschriftenwesens.“ Werner RUST: „Zeitschriftennormung“.	BA 4901 REM 2785 Bl. 262-8 K <sub>Dok</sub>
19380723	KRÜSS an REM: JÜRGENS, Geschäftsführer der Reichstauschstelle, vermittelt wertvollstes Schrifttum aus Ausland ohne Aufwand von Devisen. Deshalb J. wichtig.	BA 4901 REM 2785 Bl. 254 K
19380810	DAHNIKE and KRÜSS: „...bestimme ich Sie in Ihrer Eigenschaft als Vorsitzender des Fachnormenausschusses für Bibliotheks-, Buch- und Zeitschriftenwesen zum Führer der amtlichen Delegation“ des Kongress in Oxford. Folgende Personen genehmigt teilzunehmen: KUMMER, PRINHORN, JÜRGENS, (hsl. gestrichen), PREDEEK, WALTHER, TEICHL, FRANK, RUST, PFLÜCKE, SCHÜRMEYER, HECKMANN (Reichswirtschaftskammer). Berichten, ob auch noch ABB + SCHUSTER teilnehmen.	BA 4901 REM 2785 Bl. 251-2 K
19381005	KUMMER: „Bericht über die 14. Internat. Tagung für Dokumentation in Oxford und London vom 20. bis 26. Sep 1938.“: KORDT – Dt. Botschaft in London -: KRAUSE – Leiter des DAAD – „untragbar“, „zu starke Hinneigung zum Engländerum“. So auch KARLOWA – Landesgruppenleiter NSDAP + Kapitänleutnant. 20.9.: Sitzung des Conseil Internat. Fédération de Doc. Franzosen fehlten „wg des Ernstes der Lage“ [=Sudentenkrise]. KRÜSS bewegt Delegierte zu Telegr. an Führer der frz. Delegation. 2 Tage später kommt nichtoffizielle Delegation „bestehend aus einem schwer kriegsgeschädigten, einer Dame und einem älteren Herrn.“ Erklärung LEMAITRE: „die frz. offizielle Delegation habe nicht erscheinen können, da alle Bibliothekare und Archive damit beschäftigt seien, die wertvollen Schrifttumsdenkmäler in Sicherheit zu bringen, vor etwaigen dt. Luftangriffen.“ „... einseitige Haltung der englischen Zeitungen.“ „... erwähnten kaum die Not der Sudetendeutschen...“ „...nur Bilder von dem angeblichen Flüchtlingselend der geflüchtete tschechischen Familien...“ „...Lücke in unserer Propaganda“. Secret Service fragt Kummer über seine militärische Verwendung im Kriegsfall. Engl. Wissenschaftler dagegen „sehr entgegenkommend.“ Verbindungsstelle der KWG in London errichten (Vorschlag KORDT).	BA 4901 REM 2785 Bl. 279-281 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19381008	KRÜSS Aufzeichnung: Im Einvernehmen mit KWG und auf Wunsch des Dt. Geschäftsträgers in London Geneigtheit engl. Wissenschaftler zu Zusammenarbeit mit deutschen erkundet. Gesprochen mit William BRAGG (Nobelpreisträger, 1936 Präsident der Royal Society etc.) + Edward NEVILLE da COSTA ANDRADE (Physikprof London, Heidelberg Dr.). Begrüßen das. BRAGG Brief 3.10.: „er sei sicher, dass ein von Dtlld kommender Vorschlag der Royal [Society] sehr willkommen sein werde und dass die darin zum Ausdruck kommende Gesinnung warm erwidert werden würde.“ Auch Hugh ALLEN (Musikwiss'ler) gern bereit.	BA 4901 REM 2785 Bl. 309 – 310 K
19381206	DAHNIKE an Generaldirektor Preuß. Staatsbibliothek [=KRÜSS]: Teilnahme Jahresversammlung Internat Verband f. Dok. In Zürich Sommer 39 genehmigt. Mitteilen, wer außerdem.	BA 4901 REM 2785 Bl. 327 K
19381215	KRÜSS "Bericht über die Tagung des Internat. Bibliotheksausschusses" Brüssel 1938. 16 Länder + 3 internat. Organisationen. 48 Delegierte. Vorsitz: Marcel GODET, Direktor Der Schweizerischen Landesbibliothek Bern. Teilnehmer: KRÜSS, KUMMER, HEILIGENSTÄDT (Reichsstelle f. Volksbüchereiwesen), ABB, SCHUSTER, TEICHL, UHLENDAHL, HOYER (Direktor Städt. Bücherhallen Lpz), PRINZHORN. ABB berichtet statt LEYH über Bibliotheksstatistik. PRINZHORN über Normung. UHLENDAHL über literarische Produktion. Beschluss, nächsten internat. Kongress der Bibliothekare in Dtlld., einstimmig. Berlin-Lpz-Ffm-Mainz-Ffm. Thema: „Die Beziehungen der Bibliothek zum Benutzer“, Sonderthema: „Der Kleinfilm und andere photographische Methoden im Gebrauch der Bibliotheken.“ Programm auf Tagung des Internat. Bibliotheksausschusses Sommer 39 in Den Haag.	BA 4901 REM 2785 Bl. 432-4 K
19381217	KRÜSS "Bericht über die 14. Internat. Konferenz..."; Engl. Regierung hatte eingeladen auf diplomat. Wege. Ursprünglich 12köpfige dt. Delegation. Wg Devisenlage nur 8: KRÜSS, KUMMER, FRANK, HICKMANN, UHLENDAHL, SCHÜRMEYER, PRINZHORN, KRAMER. 350 Tagungsteilnehmer. 100 Berichte vorher zugesandt, 7 deutsche. Konferenz 1939 in Zürich, 1940 in Ffm, z.T. auch Lpz. Als VizePräsident KWG Zusammenarbeit mit Royal Society vorbereitet. Krüss = Vertreter der Oxford Society in Berlin.	BA 4901 REM 2785 Bl. 311-4 + 315 ff K
19390000	Liste o.V. o.D.: 15. Internat. Konf. f. Dok. Zürich 39: Engere Delegation: KRÜSS, KUMMER, PRINZHORN, ABB, CARSTENSEN (Generalreferat Archive u. Dokumente im Promi), FRANK, HEDERICH (PPK), HICKMANN, MEHNE (wie Carstensen), MÖNCH (Reichspostzentralamt), PFLÜCKE, PREDEEK, SCHÜRMEYER, WALTHER. Weitere Teilnehmer: BACKE (AEG) + 12 weitere	BA 4901 REM 2785 Bl. 374 K
19390214	REM an Promi: Letzte internat. Bibliothekskongress in Barcelona und Madrid 1935. KRÜSS hatte damals Einladung der Reg. überbracht: Internat. Bibliothekskongress 1940 in Dtlld. Berlin-Leipzig-Frankfurt-Mainz. Partiiell gemeinsame Tagung mit Int. Konfeferenz f. Dok. Verteidigt Programm und KRÜSS. Promi wünscht möglichst viele Tagungen in Leipzig. Wirft KRÜSS pflichtwidriges Verhalten vor. Zum 25.2. 10h Ressortbesprechung mit Staatsminister WACKER ist Promi eingeladen.	BA 4901 REM 2785 Bl. 418-21 K
19390225	o.D. [nach 25.2.39] WACKER Av: Besprechung. Vorsitz MENTZEL. Teilnehmer: KRÜSS, ABB, KUMMER, DÄHNHARDT, TOMALLA + IMHOFF (beide Promi). Promi zog Widerspruch gegen Programm des Internat. Bibliothekskongresses „in vollem Umfang“ zurück. Nächste Besprechung 3.4.	BA 4901 REM 2785 Bl. 435-7 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19390302	KRÜSS an REM: Vorschlagsliste Internat. Verband f. Dok Zürich: KUMMER, FRANK, PRINZHORN, WALTHER, PREDEEK, SCHÜRMEYER, ABB.	BA 4901 REM 2785 Bl. 334 K
19390724	KRÜSS an REM: WALTHER "in besonderem Maße sachkundig". „Sein Fernbleiben von der Tagung würde daher nicht unbemerkt bleiben.“ Im Hinblick auf Tagung in Dtld 1940 „besonders unerwünscht“ Bisher keine Beanstandungen.	BA 4901 REM 2785 Bl. 369 K
19390727	DAHNIKE an KRÜSS: Krüss → Führer der amtl. Delegation für 15. Int. Konferenz für Dok Zürich. Weitere Teilnehmer: KUMMER, PRINZORN, PREDEEK, ABB.	BA 4901 REM 2785 Bl. 390 K
19390801	KRÜSS "Vertraulich": "Insbesondere ersuche ich, mich oder meinen Stellvertreter [= KUMMER] von der Absicht, Anträge auf die Annahme einer Entschliessung zu stellen oder zu grundsätzlichen Fragen das Wort zu nehmen, vorher rechtzeitig zu unterrichten."	BA 4901 REM 2785 Bl. 396 K
19390803	DAHNIKE Av: Erlass vom 12.6.39 wird aufgehoben. KUMMER will WALTHER langfristig ersetzen. (Gleichlautendes Schreiben Dahnke an KRÜSS, AA, Kongress-Zentrale, Dt. Normenausschuss).	BA 4901 REM 2785 Bl. 376-80 K
19391126	Krüss: Bibliothekswesen im Krieg. >VB<- Unterredung mit Geheimrat Krüss, Generaldirektor der Preußischen Staatsbibliothek.  [mit Karikatur] „... als repräsentative Bibliothek des Reiches pflegen wir das ausländische Schrifttum, und ich kann sagen, daß wir gerade während der letzten Jahre hier unsere wichtigste Aufgabe gefunden haben.“ Mehr als 10 000 ausl. Zeitschriften. Bibliothèque Nationale Paris + British Museum London schlossen zu Kriegsbeginn, nicht so die Preußische Staatsbibliothek Berlin. Hat Schnelldienst + Nachtdienst für behördliche Zwecke eingerichtet.	> <u>Völkischer Beobachter</u> < Nr. 330, 26.11.39
19400000	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss  Der für 40 geplante 3. Weltkongress für Bibliothekswesen und Bibliographie in Deutschland kommt wg Kriegsausbruchs nicht zustande..	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 119) K
19400000	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss  K. richtet beim Stabe des Militärbefehlshabers in Frankreich eine >Bibliotheksschutzstelle< ein. (Leitung: Ernst Wermke, später Hermann Fuchs)	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 121) K
19400000	Krüss wird zum „Reichskommissar für die Sicherung der Bibliotheken und die Betreuung des Buchgutes im westliche Operationsgebiet“ ernannt. Steht in engem Kontakt mit Goebbels, Rosenberg u. Otto Abetz. 07.08.1940 Gespräch mit Rosenberg 17.09.1940 Gespräch mit Goebbels In beiden Gesprächen äußert Krüss keinerlei Bedenken, „wenn es um die Konfiszierung von ‚Bibliotheken der Freimaurer und (von) gewissen jüdischen und kirchlichen Bibliotheken‘ ging, darüber hinaus um die Beschlagnahme ‚gewisser Privatbibliotheken unerwünschter Personen‘ sowie von ‚im nationalen Sinne sonst unerwünschtem Bibliotheksgut.“	<u>Grundmann, Siegfried</u> : Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin 2004, 110. P
19400129	KRÜSS an REM: Bericht Züricher Tagung. Etwa 200 Teilnehmer. Bericht WALTHER lag vor [Name aber auf angefügter Liste gestrichen.] Progr. Ffm 1940 angenommen. KRÜSS→ VizePräsident des Verbandes gewählt. Normen Ausschuss tagte unter Leitung PRINZHORNs	BA 4901 REM 2785 Bl. 393-5 K
19400300	Richards, Pamela S.: "Aryan Librarianship": Academic and Research Libraries under Hitler.	<u>Journal of Library History</u> 19, 1984,231-258 (hier

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Libraries under Hitler. “The most grandiose library migration of all was that undertaken at the Prussian State Library, from which Hugo Andres Krüss began shipping treasures to the country in the spring of 1940, beginning total evacuation in 1944; ultimately twenty nine different depositions all over the Reich were found for the library, whose catalogs, including the manuscript of the retrospective German Union Catalog, were also dispersed.”	253f) K
19400401	NSDAP-Mitgliedskarte: Krüß, Hugo Andres (*11.01.1879) wird in die NSDAP aufgenommen (Nr. 8013528). Antrag vom 26.3.40	BA BDC MF OK M0026 PA Krüss
19400618	StF, Stellungnahme zu Auftrag an Krüss durch REM: Rosenberg habe keine Absicht, Rust etwas „wegzunehmen.“	BA NS 8/184 Bl. 483 (6) + 557 (66) [= IfZ München 126 02 483-6 + 02557-66]
19400700	KRÜSS wird >Kommissar für die Sicherung der Bibliotheken und die Betreuung des Bücherguts<	SCHOCHOW; Werner: Die Preußische Staatsbibliothek im Schatten der Politik oder- zwischen Selbstbehauptung und Anpassung. in: Bibliotheken während des NS. Hg. v. <u>VODOSEK</u> , Peter + <u>KOMOROWSKI</u> , Manfred. Wiesbaden 1989 I,38 P
19400722	Anweisung ROSENBERG für die vom StF erbetene Stellungnahme zu einem Schreiben des REM. Übersendung des >Keitel-Befehls< + >Pariser Abkommen mit SS bzw. Stapo<. Zuständigkeit staatl Archive für dt Urkunden. Keine Absicht, REM etwas wegzunehmen,	BA NS 30/65 Bl. 86f [= IfZ München 145 00086f]
19400815	StF, Stellungnahme zu Auftrag an Krüss durch REM: Rosenberg habe keine Absicht, Rust etwas „wegzunehmen.“	BA NS 8/243 Bl. 858 [= IfZ München 126 04 858]
19400827	Vmk ROSENBERG über Gespräch mit KRÜSS: Historische dt Urkunden, Hss usw in staatl Archive gehörig. Will REM nichts wegnehmen.	Centre de Documentation Juive (Paris) – Dienststelle Rosenberg CXIV-394 Bl. 361f [= IfZ München 801 00361f]
19410117	o.D. [kurz nach 17.1.41] o.V.: Protokoll Sitzung im REM. Teilnehmer u.a.: VAHLEN; ROHLFS; PLATZHOFF; PREDÖHL; RITTER-BUSCH; MEYER, Konrad; HARMJANZ; DAHNKE + [KUMMER]; KRÜSS. Frage der Neuordnung der internat.wissenschaftliche Verbände nur Teilproblem der wiss. Auslandsbeziehungen. Wichtigste Aufgabe nicht Schaffung neuer internat. Organisationen. Einladungen bedeutender ausl. Gelehrter zu Vorträgen. Kleinere Arbeitstagen bevorzugen. „Nicht allein die Geltung der dt. Wissenschaft in der internat. wissenschaftliche Zusammenarbeit bedarf einer Änderung, sondern auch die Grundlagen und Methoden dieser Arbeit müssen aus dem Geist der europäischen Revolution neu geschaffen werden. Die internat. Kongresse und Konferenzen betont repräsentativen Charakters gehören grundsätzlich der Vergangenheit an und sind durch sachliche Arbeitstagen unter sinnvoller Aufgabenstellung zu ersetzen; das Verbandswesen bedarf daher auch von innen heraus einer völligen Neuschöpfung.“ Dtlid soll Führung bei internat. Zusammenarbeit übernehmen. Dabei sei „die Frage, was an Stelle der internat. Dachorganisationen (Akademieunion, Internat. Forschungsrat) zu setzen sein wird, kann bis zum Kriegsende zurückgestellt werden.“ Nicht vordringlich. KRÜSS bevollmächtigt, mit Internat. Verbänden Fühlung zu nehmen.	BA 4901 REM 2785 Bl. 485 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19410222	Generaldirektor Preuß. Staatsbibliothek an REM: Für 2. Hälfte Sommer 41 Tagung „Bibliothekswesen und Bibliographie“+Tagung für Dokumentation in Aussicht genommen.	BA 4901 REM 2785 Bl. 484 K
19410528	o.V.: Die DGD-Gründung auf Einladung des Fachnormenausschusses im Auftrag REM. Vertreter oberster Behörden nahmen teil: Promi, OKW, Reichswirtschaftsmin., AA. Einleitende Worte: KRÜSS. Viele Aufgaben nicht im Bereich Normung, v.a. Technik der Dokumentation (Photokopie). Dt. Normenausschuss hatte schon international Geltung: im Vorstand + Geschäftsführung IVD (Internat. Verbandes für Dok). An internat. Zus.arbeit festhalten. KUMMER: DGD „wertvolle Ergänzung der DFG.“ Reichsminister RUST bestimmt PRINZHORN zum Vorsitzenden. Abdruck Satzung: REM beruft Vorsitzenden, der beruft den Beirat.	<u>Dokumentation und Arbeitstechnik</u> Juli 41, 1-4 K
19410700	Krüß organisiert auf Weisung des REM die Evakuierung des Preußischen Stabi v.a. ins Kalibergwerk Hattorf bei Hersfeld. 1944 abgeschlossen.	Gering, Eberhardt: <a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/gering.pdf">http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/gering.pdf</a>
19410712	DAHNIKE an KRÜSS: Seit 22.2.40 nichts mehr gehört. Bitte um Mitteilung zum Stand der Sache	BA 4901 REM 2785 Bl. 449 K
19410712	DAHNIKE / KUMMER an Generaldirektor Preuß. Stabi: Sommer 41 Tagung für Dokumentation. Bitte Bericht über Vorbereitung. Ermächtigung, mit PRINS in Den Haag Fühlung zu nehmen.	BA 4901 REM 2785 Bl. 487 K
19410719	KRÜSS an REM: „Der für 1940 geplante Internationale Kongress für Dokumentation hat wegen des Kriegsausbruchs nicht stattgefunden“ [= alles!]	BA 4901 REM 2785 Bl. 450 K
19410728	KRÜSS an REM: Dt. Normen Ausschuss hat Minister berichtet, dass die Gründung einer DGD bevorstehe. Vorsitz: PRINZHORN. 1. Tagung im Herbst. Ausl. Fachvertreter eingeladen. „Die Tagung wird an die Stelle derjenigen treten, über deren Planung ich unter dem 22. Februar d.J. berichtet hatte.“	BA 4901 REM 2785 Bl. 488 K
19410820	Stein, Günter an Mylius Abb bei Eröffnung der neuen Krakauer Stabi in Anwesenheit von Krüss, Vahlen, Buttmann, Heigl, Leyh u.a. thematisierte das Abmontieren von Regalen [ <i>durch SD, den er nicht nennt</i> ], was durch Eingreifen des Generalgouverneurs wieder rückgängig gemacht werden musste. Nicht auszuschließen, dass das die Stellung der Bayrischen Stabi zum SD „entscheidend mitbestimmt.“	<u>Mezynski</u> , Andrzej: Kommando Paulsen. Organisierte Kunstraub in Polen 1942-45. Köln 2000, 141f P
19420100	o.V.: „DGD. Vorstand, Beirat und Mitglieder.“ <u>Vorstand</u> : PRINZHORN, Stv.: PFLÜCKE, Schriftwart: PAREY, Geschäftsführer: FRANK. <u>Beirat</u> u.a.: ABB (UB Berlin), GÜLICH (WWI Kiel), HAUSLEITER (WWA HH), HEDERICH (PPK), HICKMANN (Reichswirtschaftskammer), JUCHHOFF (Auskunftsbüro der dt. Bibliotheken), KRÜSS (Preuß Stabi), KUMMER (Minirat REM), RUST (stv. Generaldirektor Dt. Bücherei), SIX (Präsident DAWI), ZIPFEL (Preuß Staatsarchive), ZIEGLER (Promi). <u>Mitgl.</u> u.a.: DAF, Dt. Bücherei Lpz, Bay Stabi, Nat.bibl. Wien, UB Erlangen, Halle, HD, Jena, Lpz, MS, Tü, Köln.	<u>Dokumentation und Arbeitstechnik</u> Jan. 42, 1-2 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19420213	o.D. [nach 13.2.42] KRÜSS: Protokoll der Besprechung 13.2.42 im REM Teilnehmer: ABB, DÄHNHARDT, FRANK, HEILIGENSTAEDT, JÜRGENS, KRÜSS, PFLÜCKE, PRINZHORN. Tagung als 3 gleichzeitige Tagungen: Verein der dt. Bibliothekare, Verband dt. Volksbibliothekare (+Reichsstelle f.d. Volksbüchereiwesen) und DGD. 300-400 Teilnehmer, darunter 100 Ausländer, 75-100 für jeden Veranstalter. 4 Tage im Sep in Salzburg, „in der Form einer erweiterten Sitzung des Vorstandes.“	BA 4901 REM 2785 Bl. 539-40 K
19420304	DAHNIKE Av über Ressortbesprechung 21.1.42: a) Am Internat. Verband d. Dok. nichts während des Krieges zu ändern. KRÜSS: nach Krieg Beziehungen zu ausl. Bibliotheken sofort wieder aufnehmen. Wirtschaftliches Interesse. Deshalb Anspruch auf nächsten Kongress in Erinnerung. In Zeitschrift des Verbands vermehrt publizieren.  b) „Institut International de Doc, Brüssel“. 1931 ging der Internat. Verband „auf deutsches Betreiben“ aus diesem Institut hervor. Von OTLET + LAFONTAINE nach 1918 gegründet. Hat sich vor Ausbruch des 2. WK gegen Dtlid gestellt. Dtlid ist nicht Mitglied.  c) „Internat. Verband der Bibliothekarvereine“. Präsident = Marcel GODET, Bern. „Der letzte fällige Kongress Stand Dtlid zu.“ Mandat erhalten. Nichts ändern.  d) Tagungen der beiden Verbände zusammen als erweiterte Sitzung des dt. Beirats für Bibliothekswesen. Rechnen mit 150 Teilnehmern + 50-60 Ausländer. Nach Pfingsten in Salzburg nach Tagung des ital. Normenausschuss in Venedig Juni 42.	BA 4901 REM 2785 Bl. 535 K
19420409	o.D. [nach 9.4.94] o.V. Av: Protokoll der Besprechung im REM Sitzung 9.4.42: „Nach dem Erlaß des Reichsminister Dr. LAMMERS sollen bis auf weiteres keine Tagung[en] stattfinden. Bei Genehmigung von Tagungen müsse ein strenger Maßstab angelegt werden.“ DAHNKE: „... von dem Erlaß d. Min. LAMMERS bisher nichts bekannt...“ BUTTMANN: keine Ausländer. KRÜSS: Kriegswichtig wg. ausl. Lit, v.a. Beschaffungsprobleme. „Nur durch Beziehungen zu beschaffen.“ Daher „Kriegsnotwendigkeit“. „Es darf nicht wieder 15 Jahre dauern, bis die Beziehungen wieder in Gang kommen.“ Lücken in der Lit. Werden zu groß. Beschränkung auf Dok. PRINZHORN: „...die Bibliothekare sind kriegswichtig, z.B. im Einsatz im Westen und im Osten. Wenn sich die Bibliothekare nicht um die Büchereien der besetzten Gebiete gekümmert hätten, wäre uns Vieles verloren gegangen.“ KUMMER: „Unsere kriegswichtigen Probleme dürfen auf der Tagung nicht angerührt werden.“ IMHOFF: Was kriegswichtig, entscheidet Promi. „... wie soll dann die Kriegswichtigkeit dargetan werden?“ BECKER: „Wir wollen aus der Tagung keine fachlichen Gewinne erzielen.“ „... kulturpolitische Angelegenheit.“ „... vorführen, was wir zur Sicherung der ausländischen Bibliotheken getan haben.“ Beispiel: Pariser Nationalbibliothek. DAHNKE + KUMMER: Dok-Tagung ohne Bibliothekare. Volksbibliothekare 1943. KRÜSS: „Es wird sehr begrüßt, wenn das gesamte Ausland erfährt, daß sich z.B. die Kriegsgefangenen Franzosen an dt. Bibliotheken betätigen.“ IMHOFF: Pressemitteilungen über Tagungen sehr beschränkt. FRANK: „rein dt. Tagung der DGD.“	BA 4901 REM 2785 Bl. 541-3 K
19420410	KRÜSS an REM: Überprüfung der Ausländer zu reduzieren, weil nur Dok-Tagung. Zu Schwarber, Basel: „... nachzutragen, daß auch der Generaldirektor der Bay. Stabi, Dr. BUTTMANN, sich aus naher Kenntnis der Person entschieden zu gunsten des Dr. SCHWARBER erklärt hat.“	BA 4901 REM 2785 Bl. 548 K
19420617	KRÜSS an REM: 38 Italiener ins Auge gefaßt für Einladung. Jetzt auf 8 reduziert	BA 4901 REM 2785 Bl. 562

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	reduziert.	563 K
19430000	[vor 1943] [Artikel] Krüss, Hugo Andres, Geheimer Regierungsrat, Prof. Dr. phil. Dr. rer. pol. h.c., D. Litt. Oxon., Vorsitzender des Reichsbeirats für Bibliotheks-Angelegenheiten., Gen.Dir. Berlin SB	<u>Jb d Dt Bibliotheken</u> 1943, 133 (vgl.a. S. 8) K
19430000	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss Der DGK wird nach Pommern ausgelagert. Gerät dort später den Russen in die Hände.	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 117) K
19431111	Jürgens (Reichstauschstelle u Beschaffungsamt der Dt. Bibliotheken) an REM über Krüss:  [Betr: Plünderung des Tschechischen Historischen Instituts]  Im Sinne Vorschlag der Reichstauschstelle 22.5.43 [00] 4 Kisten an Heeresbücherei. Akten sollen dem „Wiederaufbau der kriegszerstörten Bibliotheken“ dienen, lagern zT noch in der Reichstauschstelle. Bayerische Stabi hat sich außerstande erklärt, den alphabetischen Katalog dieses Instituts durchzuarbeiten. Die Bibliothek mit mehr als 70 Kisten an sicheren Bergungsort.  Krüß sendet das Schreiben am 13. Nov. 43 weiter an REM. Dort entscheidet Fr[ey], die Angelegenheit nach 1 Jahr weiterzuverfolgen. <sup>1</sup>	BA R 21 A 10082 (PA Percy E. Schramm) KDok
19431111	Jürgens (Reichstauschstelle u Beschaffungsamt der Dt. Bibliotheken) an REM über Krüss:  [Betr: Plünderung des Tschechischen Historischen Instituts]  Im Sinne Vorschlag der Reichstauschstelle 22.5.43 [00] 4 Kisten an Heeresbücherei. Akten sollen dem „Wiederaufbau der kriegszerstörten Bibliotheken“ dienen, lagern zT noch in der Reichstauschstelle. Bayerische Stabi hat sich außerstande erklärt, den alphabetischen Katalog dieses Instituts durchzuarbeiten. Die Bibliothek mit mehr als 70 Kisten an sicheren Bergungsort.  Krüß sendet das Schreiben am 13. Nov. 43 weiter an REM. Dort entscheidet Fr[ey], die Angelegenheit nach 1 Jahr weiterzuverfolgen. <sup>2</sup>	BA R 21 A 10082 (PA Percy E. Schramm) K <sub>Dok</sub>
19431200	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss Stabi Berlin wird vollständig geräumt. Fast ohne Verluste nach Göttingen, Hirschberg etc.	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 122) K
19440000	Man spricht von ihnen. Im Reich der Bücher	<u>Die Woche</u> (Berlin), Jg. 46 (1944), Nr. 1, S. 4
19440110	[anonym]: Der Leiter der Preußischen Staatsbibliothek. Zum 65. Geburtstag von Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Hugo Krüß  [Allgemein gehaltener Kurzbeitrag. Großes Lob. Keine NS- oder DGD-Hinweise]	<u>Völkischer Beobachter</u> (Berliner Ausgabe), Nr. 10, 10.1. 1944, S. 4

<sup>1</sup> Zur Beurteilung dieses Schriftstücks ist eine archivalische Merkwürdigkeit erörterungsbedürftig: Dass das Schreiben in die Personalakte des Göttinger Historikers Schramm geriet, ist möglicherweise mehr als ein Versehen.

<sup>2</sup> Zur Beurteilung dieses Schriftstücks ist eine archivalische Merkwürdigkeit erörterungsbedürftig: Dass das Schreiben in die Personalakte des Göttinger Historikers Schramm geriet, ist möglicherweise mehr als ein Versehen.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19440110	[anonym]: Geheimrat Krüß 65 Jahre. Der Generaldirektor der Preußischen Staatsbibliothek Berlin <i>[Allgemein gehaltener Kurzbeitrag. Keine NS- oder DGD-Hinweise.]</i>	<u>Der Westen. Berliner Tageszeitung</u> , Nr. 9, 10. 1. 1944 [MRF]
19440112	Kurt Mandel: Ein weltberühmter Bibliothekar <i>[Kurzer Beitrag. Überschwengliches Lob. Keine NS- oder DGD-Hinweise.]</i>	<u>Danziger Vorposten</u> , Nr. 11, 12. 1. 1944 [MRF]
19440112	Kurt Mandel: Ein weltbedeutender Bibliothekar. Hugo Andres Krüß zum 65. Geburtstag <i>[Gleicher Inhalt wie Danziger Vorposten. Keine NS- oder DGD-Hinweise.]</i>	<u>Deutsche Zeitung in Norwegen</u> (Oslo), Nr. 9, 12. 1. 1944, S. 2
19440418	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss K. findet in Grölsdorf bei Luckau (Niederlausitz) Unterkunft.	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 122) K
19440707	Sachse (KPA) an HA Wiss: Krüss stehe in brieflichem Verkehr mit dem jüdischen Philosophieprofessor an der Sorbonne Brunswicg. <sup>1</sup> Bitte um Stellungnahme.	BA NS 15 / 138a Bl.56 KEbo
19440829	Sachse (KPA) an HA Wiss: Die jetzt zugegangene Beurteilung enthält keine Bedenken. „Es handelt sich hier allerdings um eine der üblichen Auskünfte des Gaupersonalamtes auf Vordruck, wobei anzunehmen ist, dass dort die Vergangenheit von K. nicht weiter bekannt ist.“ In KPA-Akten längeres Schriftstück von Gerigk von 1941, „in dem schon auf die Verpflichtungen K's mit jüdischen Kreisen hingewiesen wird.“	BA NS 15 / 138a Bl.69 KEbo
19440918	Fuchs, H an RuSHA: Betr aus der Bibliothèque de la Société de l'histoire du protestantisme français entlehene Handschriften. Referat Bibliothekschutz beim Milbfh Frkr ist Ende Aug aufgelöst worden. Die Befugnisse gingen auf Krüss „als Reichskommissar für die Sicherung der Bibliotheken und die Betreuung des Buchgutes im westlichen Operationsgebiet über...“	BA BDC Wi 8200001660 PA Krüß
19450427	KRÜSS nimmt Gift bzw. Überdosis Schlaftabletten. Ebenso später Paul HEIGL und BUTTMANN	SCHOCHOW; Werner: Die Preußische Staatsbibliothek im Schatten der Politik oder- zwischen Selbstbehauptung und Anpassung. in: Bibliotheken während des NS. Hg. v. VODOSEK, Peter + KOMOROWSKI, Manfred. Wiesbaden 1989 I,44 P
19450428	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüss K. scheidet aus dem Leben. Smend und seine Bereitschaft bestatten ihn auf dem Ehrenhof der Stabi. Später umgebettet nach Stahnsdorf. K's Tagebücher 1929-1944 von F. eingesehen. Ermöglicht von Edmund	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 (hier: 123) K

<sup>1</sup> Brunswicg, Léon (1869-1944) wurde von den Deutschen gezwungen, seine Professur an der Sorbonne zu verlassen. Außerdem war er Opfer des Kulturraubs in Frankreich.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Krüß (Hamburg) und Marie Dörmer (Lich, Oberhessen)	
19450429	Richards, Pamela S: „Aryan Librarianship“: Academic and Research Libraries under Hitler. Krüß Selbstmord im Keller der Preußischen Stabi	<u>Journal of Library History</u> 19, 1984, 231-258 (hier 254) K
19540000	Fuchs, Hermann: In memoriam Hugo Andres Krüß	<u>Zeitschrift für Bibliothekswesen u Bibliographie</u> 1, 1954, 110-123 K
19581006	„Die Entwicklung der Dokumentationsarbeit in Dtlid vor dem Wirken unserer Gesellschaft“ (s. 8-9).- Mit Fotos u.a. von Carl WALTHER, I.F. DONKER-DUYVIS, Hanns EPPELSHEIMER, Walter SCHÜRMEYER, Hugo Andres KRÜSS.  Beginn Dokumentationsarbeit in Dtlid in 20er Jahren: Ausschuss für Klassifikation im Dt. Normenausschuss (DNA) unter Carl WALTHER, Aachen. 1927 1. Gesamtausgabe der Dezimalklassifikation. Fotografische Hilfsmittel zur Vervielfältigung von Dokumenten Verdienst Walter SCHÜRMEYERs. Zusammenarbeit mit Fédération Internationale de la Documentation (FID). KRÜSS auf Kongress in Paris 1937 breitere Grundlage Vortrag „Comment on domine le savoir.“  28.5.41 Gründung einer >DGD<. 1. Vorsitzender: PRINHORN. Halbseitiges Zitat. Einzige Tagung 21.-24. Sep 42 in Salzburg. „Mit dem Ausgang des zweiten Weltkrieges wurde auch die DGD aufgelöst.“ „erneute Gründung“ für 24./25. Juni 48 geplant. Wg. Währungsreform erst 9./10. Dez. 48. Einladung Otto FRANKs (geht aus dort abgedruckter Einladung nicht hervor, auch nicht, dass Neugründung). Vorbereitung: Walter SCHÜRMEYER. 2. Jahrestagung 1950 Ffm. 3. Stuttgart 1951 1. Vors. EPPELSHEIMER, Hanns. PIETSCH, Erich hält Vortrag über Lochkartentechnik. Bildung >Arbeitsaussch. Zur Mechanisierung der Dok.< Sondertagung: 13.-15.12.51. – 4 Tagung in HH (Ltg. Arno WINTER) und KI (Wilhelm GÜLICH) – „Seit dem Jahr 1958 gehört die DGD e.V. der FID als assoziiertes Mitglied an.“  S. 20 Abbildung von ARNTZ, Helmut (stv. Vors.), Walter SCHÜRMEYER.	<u>Festschrift zum zehnjährigen Bestehen der DGD e.V.</u> Köln 6.-10. Okt. 1958 K
19980000	Darin: S. 290-309: 1926 bis 1932 – Einstein und H.A. Krüß	<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Einsteins Jahre in Deutschland aus der Sicht der deutschen Politik. Berlin u.a 1998.
20000000	Jank, Dagmar: Frauen im Höheren Bibliotheksdienst vor dem Zweiten Weltkrieg.  [zeigt an mehreren Beispielen die Frauenfeindlichkeit von Krüß]	<u>Plassmann</u> , Engelbert / Syré, Ludger (Hg): Verein Deutscher Bibliothekare 1900-2000. Wiesbaden 2000, 302-313 E
20010427	Stephan Wieler: Die Feuerspur der Bücher. Vor 56 Jahren nahm sich Hugo Andres Krüß, der letzte Generaldirektor der Preußischen Staatsbibliothek, das Leben  [Kurzbeitrag. Aus dem Inhalt: "Auch nach der Machtübernahme der Nazis zeigte sich Krüß als pflichtbewußter und loyaler Beamter." <i>Strikt befolgte er Weisungen, jüdische Mitarbeiter zu entlassen.</i> ]	<u>Der Tagesspiegel</u> (Berlin), Nr. 17391, 27. 4. 2001, S. 15 [MRF]
20040000		<u>Grundmann</u> , Siegfried: Einsteins Akte. Wissenschaft und Politik – Einsteins Berliner Zeit. Berlin

Datum

Schriftstück (Artikel): Inhalt

Quelle

2004, 8. P

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrDok.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buchwiss1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>